

s' Thurner Blattl

V.K. 05

April 2021 - 18. Jahrgang - Nummer 40

Erste
Frühlings-
blumen
trotzen
der Kälte





Aus dem Inhalt:

Worte des Bürgermeisters
Seite 2 – 9

Aus der Gemeindestube
Seite 10 – 11

Bauangelegenheiten
Seite 12 – 13

Schneereicher Winter 2020/21
Seite 14 – 20

Regionale Sommerbetreuung 2021
Seite 21

Damit Ihr Hund allen Freude macht
Seite 22

Informationen
Seite 23

Neues aus der Pfarrgemeinde
Seite 24 – 26

Pilgerweg Hoch und Heilig
Seite 27

Aus dem Chronikarchiv
Seite 28 – 32

Der Franziszeische Kataster
Seite 33 – 35

Volksschule und Kindergarten
Seite 36 – 41

Vereinsgeschehen
Seite 42 – 49

Natur im Garten
Seite 50

Bücherecke
Seite 51

Nachrufe
Seite 52 – 53

Volksbewegung
Seite 54 – 55

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig. **Schriftleitung und Gestaltung:** Claudia Wilhelmer. **Redaktionsteam:** Claudia Wilhelmer, Luise Hofmann, Manuela Leiter. **Verlagspostamt:** 9900 Lienz. **Druck:** Oberdruck GmbH, Mühlenstraße 4, 9991 Dölsach. **Titelfoto:** Luise Hofmann.

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle geschlechtsspezifischen Formulierungen im Sinne der flüssigen Lesbarkeit der Texte als neutral zu verstehen sind, Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint.

Liebe Thurnerinnen und Thurner, verehrte Leserinnen und Leser!



Ich denke, es ist gerade in einer Zeit mit wenig Sozialkontakten wichtig, euch einige Informationen über unser Gemeindeleben zu geben.

Seit über einem Jahr hat uns die **COVID-19-Pandemie** fest im Griff. Seitdem beschäftigt uns dieses Thema Tag für Tag. Welche wirtschaftlichen und sozialen Probleme am Ende übrigbleiben, kann derzeit niemand sagen. Die Bundes- und die Landespolitik jedenfalls versuchen durch verschiedene, auch lokale Maßnahmen, die Verbreitung dieses Virus einzudämmen. Die neu aufgetretenen Mutationen erschweren diese Bemühungen zusätzlich.

Daher sind wir alle aufgerufen, unseren Beitrag zu leisten. Regelmäßiges Testen, die Einhaltung der Hygienevorschriften und der gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen sind wichtige Faktoren, um die Infektionsrate einigermaßen niedrig zu halten. Auch wir im Gemeindeamt bieten allen

Mitarbeitern in unserem Haus die Möglichkeit der wöchentlichen Testung, welche auch sehr gut angenommen wird. Ich darf Dr. Sepp Burger ein ganz großes DANKE sagen, der diese wichtige Aufgabe übernommen hat!

Auch das **Impfen der über 80-Jährigen** hat mittlerweile stattgefunden. Die Sonnendörfergemeinden Oberlienz, Gaimberg und Thurn haben gemeinsam eine Impfstraße in Oberlienz aufgebaut. Allen Ärzten, Pflegekräften, Helfern, den Mitarbeitern der Verwaltung und meinen Bürgermeisterkollegen darf ich für die perfekte Organisation und Durchführung dieser Impfkation ein großes Danke sagen! Wann der Zeitpunkt der Impfung der weiteren Bevölkerungsgruppen ist, kann aus heutiger Sicht leider nicht gesagt werden.

Neben der Pandemie war auch der extreme Schneefall im vergangenen Winter ein Thema. Der **Starkschneefall** hat am 5. Dezember 2020 begonnen





und hat uns eine Gesamtschneemenge von 530 cm (Messstelle des Landes Tirol - Steinermandl Talstation) gebracht. Durch diese extremen Schneemassen und die dadurch verbundene Lawinengefahr musste die Zettersfeldstraße vom 11. bis 17. Dezember 2020 gesperrt werden. Bevor wir mit der Räumung der Straße beginnen konnten, wurden die Bäume entlang der Straße mit einem Hubschrauber von der enormen Schneelast befreit. Somit konnten die Räumungsarbeiten einigermaßen sicher durchgeführt werden. Den Mitgliedern der Gemeindeeinsatzleitung, der Lawinenkommission, der FF Thurn, unseren Gemeindearbeitern und v.a. auch dem Gumpi Team darf ich für die äußerst herausfordernde Arbeit Tag und Nacht ein ganz großes Vergelt's Gott sagen! Ich darf erfreulicherweise auch feststellen, dass wir aus der Bevölkerung viele positive Rückmeldungen über die gut funktionierende Schneeräumung in unserer Gemeinde erhalten haben. (Bildbericht Schneeräumung auf Seite 8)

Die Schneemassen haben auch unseren Bauwerken zu schaffen gemacht. Der angeforderte Statiker hat die hohe Schneelast auf dem Dach des Turnsaales ermittelt und so haben wir uns entschlossen, alle Gemeindegebäude von der Schneelast zu befreien. Mitglieder der FF Thurn, der Sportunion Thurn und unsere Bauhofmitarbeiter haben sich spontan bereit erklärt, diese wichtige aber vor allem schwere Arbeit zu übernehmen. Danke dem Feuerwehrkommandanten Martin Zeiner und allen Helfern für diesen raschen Einsatz und die geleistete Hilfe! Es ist schon beachtlich wie schnell in einer kleinen Gemeinde wie Thurn ein großer Hilfstrupp zusammengestellt ist. (Bildbericht auf Seite 9)

Die zahlreichen Wintersportler konnten den vielen Schnee in vollen Zügen genießen. Die Lienzer Bergbahnen haben den ganzen Winter über - auch ohne die vielen Gäste - für traumhafte Pistenverhältnisse gesorgt. Ich denke, dies ist auch eine Wertschätzung der einheimischen Bevölkerung gegenüber. Herzlichen **Dank** den Mitarbeitern der **Lienzer Bergbahnen!**

Wir haben den Osttiroler Meteorologen Josef Lang gebeten, einen Faktencheck über die ungewöhnliche Wetter-

situation des vergangenen Winters für unsere Gemeindezeitung zu schreiben. Den interessanten Bericht findet ihr auf den Seiten 14 und 15.

Um verschiedene Investitionen durchführen zu können, müssen die größeren Projekte mittel- und langfristig geplant werden. Nachdem der Gemeinderat die Grundsatzentscheidungen für die Vorhaben getroffen hat, erstellen wir in der Gemeindeverwaltung das **Budget** für das kommende Jahr. Die finale Abstimmung der vielen Zahlen erfolgt gemeinsam mit dem Gemeindevorstand. Der Gemeinderat hat am 22. Dezember 2020 das vorgelegte Budget beschlossen. Details dazu sind auf Seite 10 nachzulesen.

Ich darf euch einen kurzen Überblick über die wichtigsten Vorhaben im heurigen Jahr geben:

Überarbeitung Homepage	15.000 €
EDV- und Büroausstattung Gemeindeamt	5.500 €
Gemeindezentrum Thurn - diverse Ausstattung	5.000 €
EDV und elektronische Tafel Volksschule	9.000 €
Ausstattung Kindergarten v.a. für die 2. Gruppe	25.000 €
Sanierung Gemeindestraßen und Brücken	45.000 €
Sanierung Zettersfeldstraße	40.000 €
Wegaufschließung Huberfeld	20.000 €
Verbauung Großbach - Interessentenbeitrag	20.000 €
Breitbandausbau Ortsnetz Thurn und Zettersfeld	45.000 €
Ausbau Straßenbeleuchtung	4.000 €
Ausstattung Bauhof	10.000 €
Traktor + Zusatzgeräte	168.000 €
Wasserleitung Ausbau	3.000 €
Erneuerung Hochbehälter	442.000 €
Kanalerschließung Ortsnetz	5.000 €

In unserer finanzschwachen Gemeinde müssen wir uns täglich bemühen, dass der geplante und vom Gemeinderat beschlossene Haushalt finanzierbar bleibt. Dies ist oft nicht einfach, da nicht eingeplante Ausgaben (z.B. Elementarereignisse) umgehend getätigt werden müssen. Das Ergebnis eines Jahres ist sodann in der **Jahresrechnung 2020** sichtbar, welche der Gemeinderat in der Sitzung vom 23. März 2021 beschlossen hat. Trotz stark steigender Ausgaben v.a. im Sozialbereich

und sinkender Einnahmen aufgrund der Corona Pandemie ist es uns gelungen, ein positives Jahresergebnis zu erzielen. Dieser Erfolg ist vor allem dem Einsatz und Weitblick unserer Gemeinderäte und dem großen Fleiß und Engagement unserer Mitarbeiter zu verdanken. Dazu darf ich allen, auch den vielen fleißigen freiwilligen Helfern, für das Vertrauen und die engagierte Arbeit ein ganz persönliches **DANKE** sagen!

Positiv sind auch der geringe Verschuldungsgrad von nur 23 % sowie die Berechnung der Eigenkapitalquote von 95 %. Dies ermöglicht uns auch in Zukunft einen kleinen finanziellen Handlungsspielraum.

In den letzten Jahren sind wir von Naturereignissen keinesfalls verschont geblieben. Der Sturm „Vaia“ 2018, der Nassschnee „Ingmar“ 2019 und schließlich der Extremniederschlag „Virpy“ im Dezember 2020 haben in unseren Wäldern große Schäden hinterlassen. Mit der Schlägerung und Bringung im Gemeindewald haben wir bereits Anfang März begonnen. Die Firma Moserholz erledigt diese Arbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit. Für viele nicht verständlich ist die Preissituation am Holzmarkt. Obwohl die Preise für Schnitt- und Leimholz ständig stark steigen, erhält der „kleine Waldbesitzer“ keinesfalls einen angemessenen Preis für den wertvollen Rohstoff Holz, um wirtschaftlich überleben zu können.

Nicht vergessen dürfen wir auch, dass jeder Waldbauer mit der nachhaltigen Nutzung des Waldes einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit unseres Lebensraumes beiträgt und somit auch hohe Kosten des Lawinenschutzes vermeidet. Hier müssen bessere Rahmenbedingungen für unsere Bauern geschaffen werden.

Das „**Team Traktorankauf**“ (Mitglieder des Gemeinderates und unsere Bauhofmitarbeiter) bemüht sich derzeit um den Ankauf eines neuen Traktors mit verschiedenen Zusatzgeräten. Diese Investitionen können aufgrund eines sehr guten Finanzierungsplanes getätigt werden. Die Auftragsvergabe sollte im April durch den Gemeinderat getätigt werden. Für die aktive Mitarbeit möchte ich mich bei allen Teammitgliedern ganz herzlich bedanken!



Personell gibt es in unserem Gemeindeamt eine Änderung. Die **Kassenleiterin** Gabriela Schramm wird sich beruflich verändern und wird zukünftig wieder in einer Bank in Lienz arbeiten. Ich danke Gabi ganz herzlich für ihre engagierte Arbeit in unserer Gemeinde und wünsche ihr für die neue Arbeit viel Freude und Erfolg!

Heuer kann wieder ein Verein ein Jubiläum feiern. Im Jahr 2011 begann die Kulturgeschichte von Thurn: Der Verein „s`Kammerland“ - **Kulturinitiative Thurn** wurde gegründet. Das Vereinsziel war die Restaurierung, Erhaltung und Pflege des 500 Jahre alten unter Denkmalschutz stehenden Kammerlanderhofes und die Wiederbelebung des Hauses durch kulturelle Veranstaltungen. In kurzer Zeit gelang den Verantwortlichen die Generalsanierung des Gebäudes. Mit vielen kulturellen Veranstaltungen wurde das Haus zu neuem Leben erweckt. Somit hat sich der Kammerlanderhof zu einem wertvollen Kulturzentrum entwickelt. Ich darf v.a. Obmann DI Otto Unterweger und seinem Stellvertreter Chronist Raimund Mußhauser ein großes Danke für ihre wertvolle Kulturarbeit in den letzten 20 Jahren sagen! Und so freuen wir uns auf hoffentlich viele Veranstaltungen und wünschen im Jubiläumsjahr viel Erfolg und zahlreiche Besucher.

Die Schneeschmelze geht zum Glück langsam voran, so dass größere Überschwemmungen und Schäden bis dato ausgeblieben sind. Der vergangene Winter war für viele sehr anstrengend, jedoch die Winterlandschaft sehr schön. Sie wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Und so freuen wir uns schon auf längere Tage mit mehr Sonnenschein und Wärme in unserer schönen Heimat.

Hoffentlich werden wir bald von den Fesseln des Corona Virus befreit und können wieder ein einigermaßen normales Leben ohne nennenswerte Einschränkungen leben.

Alles Gute und bleibt gesund

Euer Bürgermeister

Ing. Kollnig Reinhold



Bauaktivitäten der Gemeinde



Die **Garage des Bauhofes** wurde zu einer funktionstüchtigen Werkstatt umgebaut. Der Raum wurde ausgemalt, mit Werkbänken und Schränken ausgestattet und die Elektrik auf den aktuellen Stand gebracht. Danke unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und das Engagement, v.l.: Michael Huber, Peter Unterfeldner und Christoph Holzer.



Das **Kraftwerk „Thurn Unterstufe“** hat uns v.a. bei Naturereignissen immer wieder im Stich gelassen. Daher hat der Gemeinderat im letzten Jahr den Beschluss gefasst, eine neue Steuerung anzuschaffen. Diese wurde von der Firma Bischofer und der Firma Kurzthaler im Jänner d.J. eingebaut und entspricht somit wieder dem aktuellen Stand der Technik. Im Bild v.l.: Andreas Bischofer, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Gemeindemitarbeiter Christoph Holzer.

Holzbringung auf der Zettlersfeldstraße im Bereich „Luchs-egge“. Für die Aufarbeitung des Schneebruchholzes im Gemeindewald sind sieben Seilspannungen notwendig.

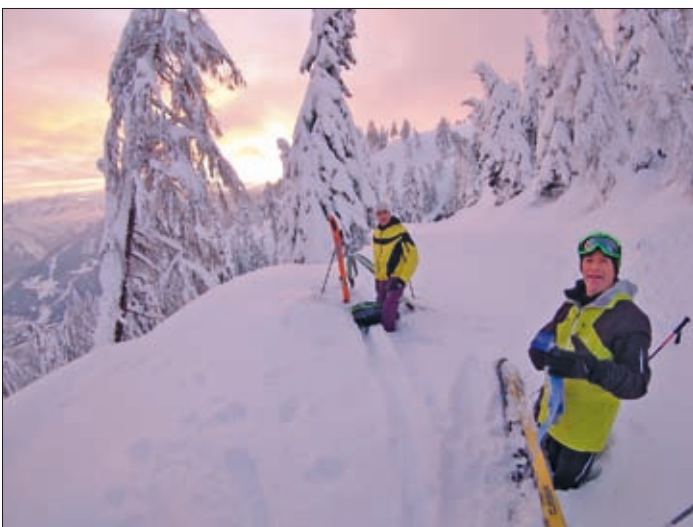


Peter Gstrein und Bernhard Kurzthaler erstellen ein Schneeprofil, um den Aufbau der Schneedecke zu analysieren und dadurch die Lawinengefahr zu beurteilen.

Einsätze der Lawinenkommission und der Gemeindeinsatzleitung

Die Lawinenkommission hat die Aufgabe, über Auftrag der Gemeindeinsatzleitung, eine Lawinenbeurteilung in den gefährdeten Gebieten durchzuführen. Eine Begehung erfolgt immer mindestens zu zweit, anschließend wird das Ergebnis protokolliert.

Mitglieder der Lawinenkommission Zetttersfeldstraße:
Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Bgm.-Stellv. Josef Gander, Gemeindewaldaufseher Peter Unterfeldner, Gemeindearbeiter Christoph Holzer, GV Ing. Bernhard Kurzthaler, Peter Gstrein und Michael Putzhuber (seit heuer)



Erste Begehung nach den großen Schneefällen - eine herausfordernde Tätigkeit. Peter Gstrein, GWA Peter Unterfeldner und (nicht im Bild) Bernhard Kurzthaler.



An einigen Stellen der Zetttersfeldstraße ist der Straßenverlauf aufgrund der Schneerutschungen kaum mehr zu erkennen.



Dank der neuen Schrankenanlage am Zettersfeld konnte die Zettersfeldstraße mehrmals sicher und schnell abgesperrt werden.



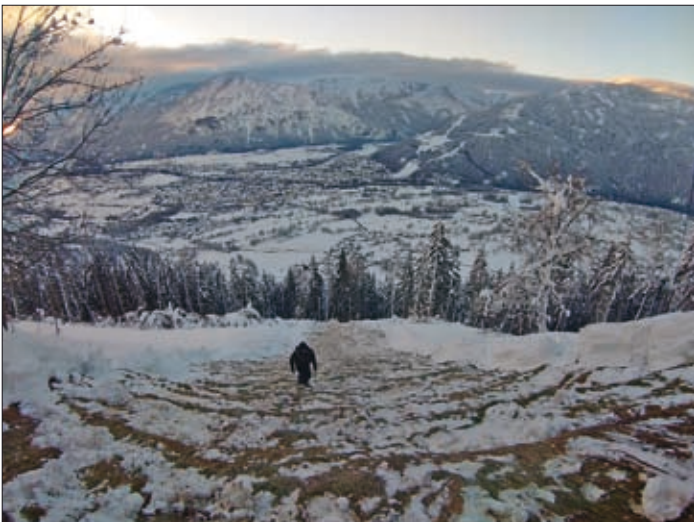
Lagebesprechung der Lawinenkommission mit Gemeindevorsitzenden vor Ort. V.l.: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Martin Rainer, Bernhard Kurzthaler, Peter Gstrein, Christian Kurzthaler.



Auch Überraschungen und interessante Entdeckungen gibt es bei der Begehung - Auto bei der Mautstelle.



... die Statik und Standfestigkeit der Gebäude wird bis aufs Äußerste beansprucht.



Gleitschneelawinen sind eine große Gefahr für die darunterliegende Straße und den Dauersiedlungsraum - Wiese unterhalb Roanahof.



Meterhohe Schneemassen machen den Roanaweg für einige Zeit unpassierbar und sind für längere Zeit eine Gefahr für die sichere Benützung einer Straße.



Downwash-Flug am 11. Dezember 2020 aufs Zetttersfeld

Was ist ein Downwash-Flug?

Downwash-Flug nennt man ein Flugmanöver mit Hubschraubern, bei dem durch sehr niedrigen Überflug die Vegetation von Niederschlag und ähnlichem befreit wird. Hubschrauber fliegen, indem sie mit dem Rotor einen starken Abwind (englisch [rotor] downwash genannt) erzeugen. Dieser Abwind, der in Bodennähe auch seitwärts gelenkt wird, ist so intensiv, dass ein erwachsener Mensch sich in Nähe eines landenden Helikopters kaum aufrecht halten kann. Er wirbelt auch große Mengen Sand, Schnee und sogar Kleinteile wie Steine und Äste auf.

Anwendung bei Starkschneeereignissen: Hier werden die Bäume entlang von Straßen-, Bahntrassen oder Stromleitungen abgeblasen, wenn besondere Gefahr von Schnebruch durch große Schneemengen von Nassschnee in den Kronen besteht. Das gilt wegen der meist allgemein schwierigen winterlichen Flugbedingungen als hochriskant und kommt daher nur in Krisen- und Katastrophenfällen zur Anwendung. (Quelle: Wikipedia, 22.03.2021)



Zu schwere Schneelasten haben die Baumwipfel zu tragen - daher hat es viele Wipfelbrüche gegeben.



Ein Bediensteter des Österreichischen Bundesheeres überwacht den Sicherheitsabstand zu den höchsten Bäumen. Mit an Bord sind Gemeindeeinsatzleiter Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und die Mitglieder der Lawinenkommission Ing. Bernhard Kurzthaler und Peter Unterfeldner.



Ein beeindruckender Anblick - das Almdorf vom Sporthotel Hoch Lienz am Zetttersfeld.



Verschneite Wochenendhütten am Zetttersfeld. Einige Hüttenbesitzer waren aufgrund der Straßensperre vom 5. bis 17. Dezember 2020 von der Außenwelt abgeschnitten.



Schneeräumung auf den Gemeindestraßen



Mit einer Geschwindigkeit von 1 bis 3 km/h und einer Fahrzeugleistung von 320 PS wird der Schnee weggefräst.



Umgestürzte Bäume auf Freileitungen behindern und erschweren die Räumarbeiten - Bild Roanaweg.



Kostenintensiv und aufwendig ist der Abtransport des Schnees im verbauten Ortsgebiet. Danke dem Grundbesitzer Klaus Mair für die Möglichkeit der Schneeablagerung!



Mit einem wendigen Radlader der Firma Gumpitsch müssen die umgestürzten Bäume von der Zetttersfeldstraße entfernt werden.



In Bereichen, wo keine Bäume über die Straße liegen, gehen die Fräsarbeiten zügig voran - Bild Zetttersfeldstraße.



Mitglieder der Freiw. Feuerwehr Thurn arbeiten sich gemeinsam mit dem Gumpi-Team mit Muskelkraft und vielen PS die Zetttersfeldstraße entlang.



Die Dächer werden von der Schneelast befreit ...



Erfahrene Alpinisten aus unserer Gemeinde arbeiten sich - sicherheitstechnisch bestens ausgerüstet - Meter für Meter von der Traufe bis zum Giebel des Gemeindezentrums vor.



Flachere Dächer, wie z.B. von Turnsaal und Pavillon, werden mit einer Schneefräse abgefräst. Die Zentrale wird händisch abgeschöpft.



Ca. 120 cm Schnee befinden sich auf den Dächern - Bild Bauhof der Gemeinde Thurn.



Schneehexen und Schneeschaufeln waren im Winter ausverkauft - Bild Feuerwehrgerätehaus.



Planen erleichtern im Giebelbereich den Abtransport der großen Schneemengen - Bild Kammerlander Futterhaus.



Das Kammerlander Stubenhaus. Im Innenhof sind die riesigen Schneemengen sichtbar.



Aus der Gemeindestube

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates (Auszüge aus den Protokollen)

GR-Sitzung am 22. Dezember 2020

Festsetzung Jahresvoranschlag für das Jahr 2021 und Mittelfristplan für die Jahre 2022 bis 2025

Beschluss des Gemeinderates, den Jahresvoranschlag für das Jahr 2021 sowie den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2025 wie folgt zu genehmigen:

Ergebnishaushalt	
Summe Erträge	1.540.300 €
Summe Aufwendungen	1.845.800 €
Saldo/Nettoergebnis	-305.500 €
Summe Haushaltsrücklagen	106.400 €
Nettoergebnis nach Zuweisung / Entn. Haushaltsrücklagen	-199.100 €
Finanzierungshaushalt	
Summe Einzahlungen operative Gebarung	1.469.600 €
Summe Auszahlungen operative Gebarung	1.425.300 €
Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung	44.300 €
Summe Einzahlungen investive Gebarung	248.500 €
Summe Auszahlung investive Gebarung	781.800 €
Saldo Geldfluss aus der investiven Gebarung	-533.300 €
Saldo/ Nettofinanzierungssaldo	-489.000 €
Summe Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	150.000 €
Summe Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	42.000 €
Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	108.000 €
Saldo Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	-381.000 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Festsetzung Unterschiedsbetrag bei Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages gem. § 106, Abs. 1, TGO 2001 in der Jahresrechnung

Beschluss des Gemeinderates, Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages in der Jahresrechnung ab einem Betrag von 10.000 € schriftlich zu begründen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Neuerlassung Bebauungsplan Bereich Gp. 29/5, KG. Thurn

Im Bereich der Gp. 29/5 (Wetschete) planen die Grundbesitzer die Errichtung eines Wohnhauses im traditionellen Stil. Um eine geordnete Bebauung in diesem Bereich gewährleisten zu können und um einer weiteren Höhenentwicklung entgegenzuwirken, wird für diesen Planungsbereich vom Gemeinderat in enger Zusammenarbeit mit dem Raumplaner ein Bebauungsplan festgelegt.

Abstimmungsergebnis: 10 : 1

Aufhebung rechtsgültiger Bebauungsplan Bereich Gpn. 213/1, 213/5, 213/7 und 213/8 (künftige Gpn. 213/5 und 213/8), KG. Thurn

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Thurn am 11.09.2001 beschlossene ergänzende Bebauungsplan für den Bereich der Gpn. 213/1, 213/5, 213/7 und 213/8 (Zauche) wird vom Gemeinderat aufgehoben, da viele Bestimmungen im Bebauungsplan nicht mehr den aktuellen Rechtsvorschriften des Tiroler Raumordnungsgesetzes entsprechen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Neuerlassung Bebauungsplan Bereich Gpn. 213/1, 213/5, 213/7 und 213/8 (künftige Gpn. 213/5 und 213/8), KG. Thurn

Beim bestehenden Wohngebäude auf der Gp. 213/8 ist der Zubau von weiteren Wohneinheiten mit Garagen geplant. Letztlich soll ein Mehrgenerationenhaus entstehen.

Dazu legt der Gemeinderat für diesen Planungsbereich einen entsprechenden Bebauungsplan fest.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Grundsatzbeschluss – Ankauf Traktor mit Zusatzgeräten

Für den Traktorkauf mit Zusatzgeräten wurde von LR Johannes Tratter für das Jahr 2021 eine Bedarfszuweisung in Höhe von 80.000 € genehmigt.

Bezüglich Ankauf Traktor mit Zusatzgeräten wird vom Gemeinderat folgender Beschluss gefasst:

- Ankauf eines neuen Traktors mit Zusatzgeräten,
- Preisrahmen: 168.000 €,

- geplante Auslieferung im Herbst 2021,
- es werden mehrere Angebote eingeholt und die Geräte sollen auch zum Probefahren zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vertragsverlängerung mit Fa. STW - Entstörung LWL Gemeindenetz

Der Vertrag für den Entstörungsdienst, abgeschlossen mit der Fa. STW, endet mit 31.12.2020.

Im Planungsverband 36 wurde bei der letzten Verbandsversammlung beschlossen, eine Vertragsverlängerung mit der Fa. STW auf unbestimmte Zeit mit einer jederzeitigen Vertragskündigung, drei Monate vorher, durchzuführen. Jede Gemeinde muss nun für ihr Gemeindegebiet ebenfalls einer Vertragsverlängerung zustimmen.

Dazu genehmigt der Gemeinderat den Abschluss des vorliegenden Zusatzvertrages mit der Firma STW Spleisstechnik West GmbH über die Verlängerung des bereits bestehenden Vertrages für die Erbringung von Dienstleistungen an der Passiven Breitbandinfrastruktur, nämlich Herstellung von Objektschlüssen und Entstörungsleistungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

GR-Sitzung am 26. Jänner 2021

Änderung Raumordnungskonzept Bereich Gpn. .7, 45, 46 und 56/1, KG. Thurn

Bei der bestehenden Hofstelle vlg. „Weber“ ist im Zuge der Hofübernahme geplant, dass der derzeitige Besitzer mit Familie zukünftig im Objekt Dorf 17 wohnen wird. Aus diesem Grund soll dieser Bereich herausgeteilt und dafür ein eigenes Baugrundstück gebildet werden. Da gegenständlicher Bereich im aktuellen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Thurn im „Freiland“ einliegt und auch im örtlichen Raumordnungskonzept als „weißer“ Bereich ausgewiesen ist, ist in einem ersten Schritt die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Planungsbereich erforderlich.



Dazu beschließt der Gemeinderat eine entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Änderung Flächenwidmungsplan Bereich Gpn. .7, 45, 46 und 56/1, KG. Thurn

Wie bereits im Punkt vorher dargestellt, sind im beschriebenen Planungsbereich raumordnerische Planungsarbeiten durchzuführen.

Nach der Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes muss in einem weiteren Schritt eine Flächenwidmungsplanänderung von „Freiland“ in „landwirtschaftliches Mischgebiet“ durchgeführt werden.

Der Gemeinderat fasst dazu den entsprechenden Beschluss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erlassung Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan Bereich Gpn. .7, 45, 46 und 56/1, KG. Thurn

Wie bereits in den Punkten vorher dargestellt, sind im beschriebenen Planungsbereich raumordnerische Planungsarbeiten durchzuführen.

Nach der Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes muss in einem weiteren Schritt ein Bebauungsplan und ein ergänzender Bebauungsplan erlassen werden.

Der Gemeinderat fasst dazu den entsprechenden Beschluss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Grundstücksvergabe im Mußhauserfeld

Beschluss des Gemeinderates, die Gp. 913, KG. Thurn, mit einer Grundstücksfläche von 487 m² an die Antragstellerin Frau Tanja Gasser und Herrn Martin Possenig, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Alois Ackerer 865,80 €, d.s. 40 % der Erschließungskosten, als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Personalangelegenheiten

Kindergartenpädagogin:

Die Arbeitsstelle der Kindergartenpädagogin für die zweite Kindergarten-Gruppe wird vom Gemeinderat an Frau Sophia Mair vergeben.

Arbeitsbeginn: 1. März 2021. Die Arbeitsstelle wird vorerst befristet auf ein Jahr vergeben. Frau Sophia Mair wird mit einem Beschäftigungsausmaß von 57,14 %, d.s. 22,86 Wochenstunden angestellt. Die Einstufung erfolgt über das Schema ki, Entlohnungsgruppe 1.

Kindergartenassistentin:

Die Arbeitsstelle der Kindergartenassistentin für die zweite Kindergarten-Gruppe wird vom Gemeinderat an Frau Waltraud Waldner vergeben.

Arbeitsbeginn: 1. März 2021. Die Arbeitsstelle wird vorerst befristet auf ein Jahr vergeben. Frau Waltraud Waldner wird mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 %, d.s. 20 Wochenstunden angestellt. Die Einstufung erfolgt über das Schema I, Entlohnungsgruppe e.

**GR-Sitzung
am 16. Februar 2021**

Grundvergabe im „Huberfeld“

Der Gemeinderat vergibt laut Festlegungen des gültigen Raumordnungsvertrages, abschließen zwischen Gemeinde Thurn und Herrn Michael Huber, die Gp. 979, KG. Thurn, an Herrn Gebhard Klauzner und Frau Silvana Umann. Grundstückspreis: 176 €/m².

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vergabe Monitoring und Steuerung WVA Thurn

Die Arbeiten für das Monitoring und die Steuerung für den neuen Hochbehälter der Wasserversorgungsanlage Thurn werden vom Gemeinderat an die Fa. Inno-Cube GmbH zum Angebotspreis von 19.000 € netto vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Personalangelegenheiten

Beschlussergebnis: Die Stelle des Kassenverwalters kann vom Gemeinderat in dieser Sitzung nicht vergeben werden. Nach dem durchgeführten Hearing des Gemeindevorstandes hat die Erstgereichte für die ausgeschriebene Arbeitsstelle ihre Bewerbung zurückgezogen. Eine Neuausschreibung soll durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag
von 08.00 bis 12.15 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag
von 07.00 bis 12.45 Uhr und
von 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag
von 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung sowie Freitag von 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag von 08.00 bis 10.00 Uhr

raum.gis

GIS, Raumplanung und Standortentwicklung
Staatlich befugter und beedeter Ziviltechniker

Dr. Thomas Kranebitter

A-9900 Lienz Rufenfeldweg 2b, Tel: 04852/62187, Mobil: 0676/9777651, Email: kranebitter@raumgis.at, www.raumgis.at



Bauangelegenheiten

Zu unterscheiden sind gem. § 28 TBO 2018 bewilligungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben und solche, die weder bewilligungs- noch anzeigepflichtig sind.

Der Weg zur Baubewilligung

Bewilligungspflichtige Maßnahmen gem. § 28 Abs. 1 TBO 2018 sind

- a) der Neu-, Zu- und Umbau von Gebäuden;
- b) die sonstige Änderung von Gebäuden oder Gebäudeteilen, wenn dadurch allgemeine bautechnische Erfordernisse wesentlich berührt werden;
- c) die Änderung des Verwendungszweckes von Gebäuden oder Gebäudeteilen, wenn sie auf die Zulässigkeit des Gebäudes oder Gebäudeteiles nach den bau- oder raumordnungsrechtlichen Vorschriften von Einfluss sein kann; hierbei ist vom bewilligten Verwendungszweck auszugehen bzw. bei Gebäuden oder Gebäudeteilen, für die aufgrund früherer baurechtlicher Vorschriften ein Verwendungszweck nicht bestimmt wurde, von dem aus der baulichen Zweckbestimmung hervorgehenden Verwendungszweck;
- d) die Verwendung von bisher anderweitig verwendeten Gebäuden, Wohnungen oder sonstigen Gebäudeteilen als Freizeitwohnsitz, sofern nicht eine Ausnahmebewilligung nach § 13 Abs. 7 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 vorliegt, sowie die Verwendung von im Freiland gelegenen Freizeitwohnsitzen auch zu einem anderen Zweck als dem eines Freizeitwohnsitzes;
- e) die Errichtung und die Änderung von sonstigen baulichen Anlagen, wenn dadurch allgemeine bautechnische Erfordernisse wesentlich berührt werden.

Voraussetzungen für das Bauverfahren

Um eine rasche Verfahrensabwicklung zu gewährleisten, sollten vor Einreichung des Bauansuchens folgende Voraussetzungen vorliegen:

- das grundbücherliche **Eigentum** oder eine **Zustimmungserklärung des Eigentümers** (Bei unbebauten Bauplätzen muss diese grundverkehrsrechtlich genehmigt sein!);

- eine dem Bauvorhaben entsprechende **rechtskräftige und einheitliche Flächenwidmung** für das gegenständliche Grundstück (Ausnahmen für Sonderflächen).
- Ein **Bebauungsplan** sollte bei Einreichung bereits rechtskräftig sein.
- Allfällige Grundstücksteilungen oder -zusammenlegungen sollten bereits grundbücherlich durchgeführt sein.
- Ein Baugrundstück muss eine **rechtlich gesicherte Verbindung mit einer öffentlichen Verkehrsfläche** (Gemeindestraße oder Servitutsweg) aufweisen.
- Der tatsächliche **Bestand** auf dem Grundstück sollte bereits vorliegenden Bewilligungen bzw. Bauanzeigen entsprechen oder muss **nachträglich (gegebenenfalls zugleich mit dem gegenständlichen Bauansuchen) einer Genehmigung** zugeführt werden.

Ablauf des Bewilligungsverfahrens

1. Prüfung des Bauvorhabens gemäß Checkliste durch Planer/Bauwerber (siehe Homepage);
2. Einreichung **Bauansuchen** beim Gemeindeamt Thurn (Baubeschreibung, Lagepläne, Einreichpläne, Anrainerverzeichnis);
3. **Vorprüfung** des Ansuchens durch die Baubehörde und anschließende Vorbegutachtung durch den hochbautechnischen Amtssachverständigen;
4. erforderlichenfalls wird ein **Verbesserungsauftrag** durch die Baubehörde ausgestellt;
5. Einholung sonstiger erforderlicher **Stellungnahmen** durch die Baubehörde (Brandschutz, AGRAR, Bundesdenkmalamt, Verkehrstechnik, Wildbach- und Lawinverbauung, etc.);

6. Durchführung der **Bauverhandlung**, wenn Unterlagen vollständig und Voraussetzungen gegeben sind oder Durchführung des Parteiengehörs (Gelegenheit zur Stellungnahme für Parteien, wenn keine Bauverhandlung durchgeführt wird);
7. **Bewilligungsbescheid**, wenn das Bauvorhaben zulässig ist;
8. **Baubeginn** ab Zustellung des Baubescheides zulässig (Rechtsmittel haben keine aufschiebende Wirkung);
9. **Baubeginnmeldung, Bauvollendungsmeldung, Ersuchen um Benützungsbewilligung** und damit Einleitung des Kollaudierungsverfahrens, wenn gemäß TBO erforderlich (Gebäude, die öffentlichen Zwecken dienen, betrieblich genutzte Gebäude und Wohnanlagen).

Dauer des Bewilligungsverfahrens

Wenn nach Einreichung und Vorprüfung durch den hochbautechnischen Amtssachverständigen alle Voraussetzungen (insbesondere vollständige Unterlagen, Flächenwidmungsplan, Bebauungsplan, Eigentum, Teilung, bewilligter Bestand) vorliegen, kann das Bewilligungsverfahren seitens der Baubehörde schnellstmöglich durchgeführt werden.

Das Nichtvorliegen dieser Voraussetzungen stellt Abweisungsgründe dar und kann das Bauverfahren erheblich verzögern bzw. muss das Ansuchen ab- oder zurückgewiesen werden.

Formularvorlagen finden Sie auf unserer Homepage!

Bei Fragen stehen Ihnen im Gemeindeamt Thurn Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und AL Thomas Tschurtschenthaler gerne zur Verfügung!

Gemeindeamt Thurn
9904 Thurn, Dorf 56
Tel: +43 4852 64007
amtsleiter@gemeinde-thurn.at
Web: www.thurn.eu



Die Bauanzeige

Im Gegensatz zum Bewilligungsverfahren handelt es sich beim Anzeigeverfahren um ein grundsätzlich vereinfachtes und kürzeres Verfahren. Die Anforderungen an die beizubringenden Planunterlagen sind erheblich geringer, darüber hinaus sind diese nur zweifach einzubringen. Weiters haben Nachbarn im Anzeigeverfahren keine Parteistellung. Das heißt, dass weder eine Bauverhandlung stattfindet, noch werden die Nachbarn vom Ergebnis des Ermittlungsverfahrens in Kenntnis gesetzt.

Bei Vorliegen der vollständigen Unterlagen muss innerhalb von zwei Monaten eine Entscheidung der Baubehörde erfolgen, ansonsten das Bauvorhaben ausgeführt werden darf. Die positive Entscheidung über eine Bauanzeige nennt man „Zur Kenntnisnahme“. Eine negative Entscheidung ergeht mit Bescheid - Untersagung der Bauausführung oder Feststellung der Bewilligungspflicht.

Anzeigespflichtige Maßnahmen

Anzeigepflichtig sind gem. § 28 Abs. 2 TBO 2018 die Änderung von Gebäuden sowie die Errichtung und die Änderung von sonstigen baulichen Anlagen, sofern sie nicht nach Abs. 1 lit. b oder e einer Baubewilligung bedürfen.

JEDENFALLS sind folgende Bauvorhaben anzuzeigen:

- die Anbringung und Änderung von untergeordneten Bauteilen und von Balkonverglasungen bei bestehenden baulichen Anlagen;
- die Errichtung und Änderung von Stützmauern und Einfriedungen bis zu einer Höhe von insgesamt 2 m, sofern diese nicht unter Abs. 3 lit. c fallen;
- die Errichtung und Änderung von Terrassen, Pergolen und dergleichen sowie mobile offene Schwimmbekken, soweit diese nicht nach § 1 Abs. 3 lit. n vom Geltungsbereich dieses Gesetzes ausgenommen sind (Füllungsvermögen von höchstens 10.000 Litern);
- die Errichtung und Änderung von ortsüblichen Städeln in Holzbauweise, Weidezelten mit mehr als 40 m² Grundfläche und Weideunterständen, die landwirtschaftlichen Zwecken dienen, von Gerätehütten in Holzbauweise, die forstwirtschaftlichen Zwecken dienen, und von Bienenhäusern in Holzbauweise sowie die Aufstellung von Folientunnels, soweit diese nicht nach § 1 Abs. 3 lit. k vom Geltungsbereich dieses Gesetzes ausgenommen sind;
- die Errichtung und Änderung von Sportplätzen, Reitplätzen und dgl. sowie von allgemein zugänglichen Kinderspielplätzen und Kinderspielplätzen von Wohnanlagen;
- die größere Renovierung von Gebäuden, sofern sie nicht im Rahmen eines nach Abs. 1 bewilligungspflichtigen Bauvorhabens erfolgt;
- die Errichtung und Änderung von freistehenden Ladestationen für Elektrofahrzeuge mit Ausnahme von Gebäuden;
- die Errichtung, Aufstellung und Änderung von Carports bis 15 m² Grundfläche, von Containern bis zu einem Volumen von 30 m³, die ausschließlich dem Schutz von Sachen oder Tieren dienen, soweit diese nicht nach § 1 Abs. 3 lit. p vom Geltungsbereich dieses Gesetzes ausgenommen sind, sowie von Parkplätzen bis zu einer Fläche von insgesamt 200 m²;
- die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen mit einer Fläche von mehr als 20 m² an baulichen Anlagen, sofern sie in die Wandfläche integriert sind oder der Parallelabstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Wandhaut an keinem Punkt der Außenfläche der Anlage 30 cm übersteigt;
- die Anbringung oder Änderung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen mit einer Fläche von mehr als 20 m², sofern sie in die Dachfläche integriert sind oder der Parallelabstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Dachhaut an keinem Punkt der Dachfläche 30 cm übersteigt.

Ablauf des Anzeigeverfahrens

- **EMPFEHLUNG:** Prüfung des Bauvorhabens gemäß Checkliste durch Planer/Bauwerber (siehe Homepage);
- Einreichung Bauanzeige beim Gemeindeamt Thurn schriftlich inkl. zweifachen Planunterlagen gemäß Planunterlagenverordnung; insbesondere sind das: ein Übersichtsplan

als Auszug aus der amtlichen Katastralmappe; eine zumindest schematische oder skizzenhafte Darstellung der baulichen Anlage; eine Baubeschreibung;

- Prüfung der Anzeige durch Baubehörde und hochbautechnischen Amtssachverständigen;
- erforderlichenfalls Verbesserungsauftrag durch die Baubehörde;
- Entscheidung innerhalb von zwei Monaten nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen - zur Kenntnisnahme (schriftlich - kein Bescheid);
- Feststellung der Bewilligungspflicht (mit Bescheid) oder Untersagung der Bauausführung (ebenfalls mit Bescheid).

Wenn innerhalb dieses Zeitraumes keine Entscheidung getroffen wird, darf das Bauvorhaben (vorerst) ausgeführt werden! Dies wird jedoch nicht empfohlen, da auch nachträglich eine Bewilligungspflicht noch festgestellt werden kann.

Steht ein anzeigepflichtiges Bauvorhaben im Zusammenhang mit einem bewilligungspflichtigen Bauvorhaben, so kann anstelle der Bauanzeige auch für das anzeigepflichtige Bauvorhaben um die Erteilung der Baubewilligung angesucht werden.

Dauer des Anzeigeverfahrens

Wenn nach Einreichung der vollständigen Unterlagen und der eingeholten schriftlichen Stellungnahme des hochbautechnischen Amtssachverständigen alle Voraussetzungen vorliegen, wird von Seite der Baubehörde eine schriftliche Erledigung umgehend durchgeführt. Formularvorlagen finden Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen hinsichtlich der Abgrenzung von bewilligungs- und anzeigepflichtigen bzw. -freien Bauvorhaben und den Ablauf anderer nach der TBO durchzuführender Verfahren (Kollaudierung, Abbruchbewilligung, Herstellung des gesetzmäßigen Zustandes, etc.) wenden Sie sich bitte ebenfalls an das Gemeindeamt Thurn.



Winterbilanz 2020/21 - Ein extrem schneereicher Winter in Osttirol

Der Winter 2020/21 (betrachtet werden die Monate Dezember 2020, Jänner und Februar 2021) war in Osttirol gekennzeichnet von enormen Schneemassen und tiefen Temperaturen. Im Lienzer Talboden gab es ab 3. Dezember 2020 den ganzen Winter hindurch bis Ende Februar 2021 eine geschlossene Schneedecke und selbst Ende Februar lag noch rund ein halber Meter Schnee im Lienzer Raum.

120 cm war die größte Schneehöhe bei der ZAMG Wetterstation in Lienz und wurde am 3. Jänner sowie am 24. Jänner 2021 gemessen. Um den 24. Jänner wurden auch im übrigen Osttirol die größten Schneehöhen im bewohnten Gebiet erreicht. In Obertilliach waren es 200 cm, in St. Jakob i.D. 170 cm und in Virgen 139 cm Gesamtschneehöhe.

Die Neuschneemengen (Summen des täglich gefallenen frischen Schnees) im vergangenen Winter waren im Lienzer Raum extrem. In Lienz wurde mit 324 cm Neuschnee der alte Rekord aus dem Winter 2008/09 um ganze 94 cm übertroffen. Die täglichen und bislang ununterbrochenen Neuschneemessungen seitens der ZAMG gibt es in Lienz seit 1971.

Der vergangene Winter war also der schneereichste Winter seit mehr als 50 Jahren und erst der Winter 1950/51 soll im Lienzer Raum laut anderer Datenquelle noch etwas schneereich gewesen sein als der Winter 2020/21. Mit Regen und Schnee zusammen verzeichnete Lienz eine Nieder-

schlagsmenge von 622 mm in den letzten drei Monaten und der vergangene Winter war hier der zweitniederschlagsreichste Winter seiner Messgeschichte. Der Winter 1950/51 brachte es mit 628 mm auf unwesentlich mehr Niederschlag als der abgelaufene. Die Messgeschichte beim Niederschlag ist im Raum Lienz sehr lang und reicht ins Jahr 1854 zurück.

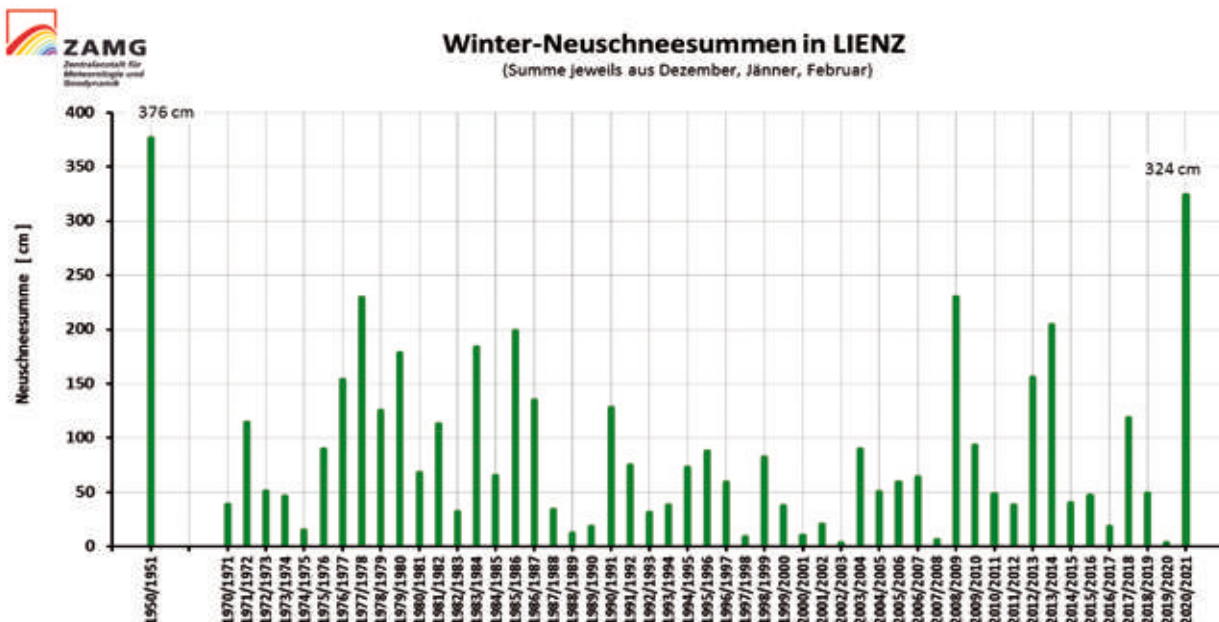
Mit diesen 622 mm, dem Fünffachen der normal zu erwartenden Niederschlagsmenge in einem Winter, ist Lienz der relativ nasseste Ort Österreichs gewesen.

Hervorzuheben ist dabei der extrem nasse Monat Dezember. Allein in diesem Monat summierten sich in Lienz 445 mm Niederschlag auf, was hier die größte Niederschlagsmenge ist, die jemals innerhalb eines Monats gemessen wurde. Das entspricht dem Siebenfachen einer durchschnittlichen Dezembermenge im Lienzer Raum. Der Lienzer Raum und das angrenzende Oberkärnten waren im vergangenen Winter überhaupt die nassesten Regionen Österreichs.

Bei den Temperaturen zeigte sich ein sehr abwechslungsreiches Bild. Markant war allerdings die Kälte, die nach den zahlreichen Schneefällen im Jänner in Osttirol Einzug hielt.

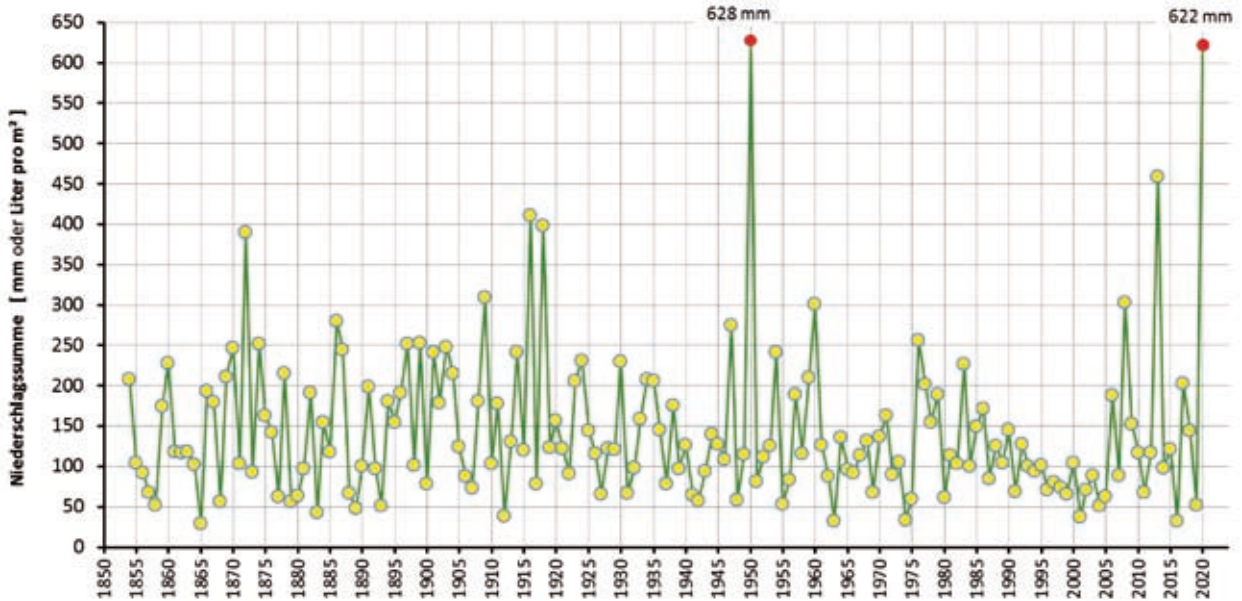
Im Lienzer Talboden gab es 35 Tage mit Dauerfrost, ein durchschnittlicher Winter bringt es auf 22 auch sogenannte „Eistage“. Am kältesten war es in Lienz am Morgen des 11. Jänner 2021 mit -23,5 °C, was zugleich auch österreichweit die tiefste Temperatur des Winters für Orte unter 1.000 Meter Seehöhe darstellt. Kälter war es nur in St. Jakob i.D. auf knapp 1.400 Metern mit -24,2 °C. Die Durchschnittstemperatur des vergangenen Winters lag in Lienz bei -4,4 °C, was um 1,6 Grad kälter war als der langjährige Mittelwert. Während es in Nordtirol, über den ganzen Winter gesehen, etwas zu mild war, fällt Osttirol auf die zu kalte Seite. Alle Osttiroler ZAMG Wetterstationen bilanzieren mit einem zu kalten Winter im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten.

Aufgrund der großen Schnee- und Regenmengen wurde am 6. Dezember





Winter-Niederschlagsmengen in LIENZ (Summe aus Dezember, Jänner, Februar)



2020 für Osttirol und die Karnischen Alpen die höchste **Lawinenwarnstufe 5** ausgegeben, also „sehr große“ Lawinengefahr. Das war das einzige Mal in diesem Winter, dass in Österreich die Lawinenwarnstufe 5 ausgegeben wurde. Viel Niederschlag, viel Schnee und große Kälte ließen aber den Sonnen-

schein nicht zu kurz kommen. **330 Sonnenstunden** summierten sich in den letzten drei Monaten in Lienz auf. Der langjährige Durchschnittswert liegt bei 340 Sonnenstunden in Lienz und wurde also trotz oftmaligem Schlechtwetter fast erreicht. Die letzten beiden Winter 2019/20 und 2018/19 waren etwas sonnenreicher mit 385 bzw. 371

Sonnenstunden in Lienz. Mit viel Sonne und vorfrühlingshaft mildem Tauwetter wurde in Lienz am **17. Februar 2021 mit +13,0 °C** die höchste Temperatur des Winters 2020/21 gemessen.

*Mag. Josef Lang
ZAMG Meteorologe*



Mitte März 2021: Blick vom Helenenkirchl auf den Lienzer Talboden mit geschlossener Schneedecke.

Foto: Claudia Wilhelmer



Hubschrauberflug vom 11. Dezember 2020



Winterimpressionen aus unserem Sonnendorf

Wir haben die Thurner Bevölkerung über unseren Informationskanal auf TELEGRAM aufgerufen, uns Fotos vom vergangenen Winter zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen.

Herzlichen Dank den Einsendern - Bernhard Kurzthaler, Manuela Leiter, Raimund Mußhauser, Lydia Pedarnig, Daniel und Michael Putzhuber, Verena Stotter, Walter Wilhelm, Fredy Wolf und Reinhold Kollnig - für die vielen wunderbaren Fotos. Keine leichte Aufgabe für das Redaktionsteam, aus den vielen Einsendungen eine Auswahl für die Zeitung zu treffen.

Am 25. März 2021 haben drei „Glücksengel“ aus unserem Kindergarten aus den Einsendern drei Gewinner gezogen. Die „glücklichen“ Gewinner von City-Ring-Gutscheinen sind Manuela Leiter, Verena Stotter und Bernhard Kurzthaler. Wir gratulieren!



Die „Glücksengel“ Andreas, Josef und Anna.



Abendrot - Blick vom Zettersfeld auf Lienz.

Der Bezirk versank in Schneechaos



Das Gasthaus „Die Alm“ (rechts) ist vollkommen eingeschneit.



Der Wanderweg aufs Zettersfeld im Bereich Unterweiger Ranach. Im heurigen Winter musste man gute Ortskenntnisse besitzen, um die Steige wegen der großen Schneemengen zu finden.

Enorme Schneehöhen zum Jahresende

In den Regionen gab es heuer in den Sommermonaten viel Regen.



Kreuz am Zettersfeld.



Regel Betrieb bei den Vogelhäusern.



OSTTIROL
Dezember der Wetterrekorde
Extremwert für Lienz und St. Jakob im Deferegggen.

Der Kamin vom Kammerlander Stubenhaus.



Wetteraufzeichnungen von Chronist Raimund Mußhauser

Dezember 2020

- 1.12. Wetterwarnungen im Rundfunk und Fernsehen
- 2.12. Beginn des Schneefalls
- 3.12. weiterer Schneefall - weitere Wetterwarnung - starke Schneefälle
- 4.12. Schneefall
- 5.12. in der Früh weitere 50 cm Schnee, am Abend noch einmal 40 cm
- 6.12. in der vergangenen Nacht Starkregen, ab 9 Uhr wieder Schneefall
- 7.12. kein Niederschlag
- 8.12. ab Mittag Schneefall - am Abend 30 cm
- 9.12. in der Früh noch 30 cm dazugekommen
- 28.12. Nach sehr kalter Nacht beginnt es um 10 Uhr zu schneien, am Abend hat es 50 cm feinen Pulverschnee.

Jänner 2021

- 2.1. ab Mittag Schneefall
- 3.1. in der Früh 50 cm Pulverschnee
- 8.1. minus 20 °C
- 14.1. in der Früh 15 cm Neuschnee
- 23.1. in der Früh 15 cm Schnee - den ganzen Tag geschneit, am Abend hat es in Summe mit der vorherigen Nacht 45 cm

Februar 2021

- 7.2. unter Tags Regen, am Abend Schneefall
- 8.2. in der Früh liegen 20 cm Schnee



Thurner Kirche.



Die Rottmannalm muss einseitige Schneelast halten.



Wohnhäuser abgeschnitten Selbst Radio ausgefallen
Vom Schnee eingekesselt

Blick vom Goisele Richtung Schleinitz - Neualpseen - Sattelköpfe.



Schitour zur Thurner Gemeindealm.



11. Dezember 2020 - Blick aufs Dorf.



12. Dezember 2020 - Winterwunderland.



24. Jänner 2021 - Blick Richtung Schleinitz.



Blick Richtung Kärntner Tor.



Kaum zu erkennen - die Zetttersfeldstraße.



Dachabschaufeln auf einer Wochenendhütte am Zetttersfeld.



Für das Wild war der schneereiche Winter ein Überlebenskampf. Unsere Jäger versorgen die Rehe regelmäßig mit Futter bei den zahlreichen Futterstellen. Wildtiere stellen den Stoffwechsel im Winter auf Sparflamme, um extreme Verhältnisse zu überstehen. Wird ihre Ruhe gestört, löst dies eine Fluchtreaktion aus, welche so viel Energie kostet, dass diese Stresssituation oft zum Tode führt. Jeder Einzelne von uns kann zum Überleben der Wildtiere beitragen, indem er die gebotene Ruhe im Wald nicht stört.

Das Kunstwerk wurde von Robert Mußhauser mit seiner Familie in den Schnee „gestampft“.





Oberlienz



Thurn



Gaimberg



Regionale Sommerbetreuung 2021

Die Sonnendörfer Oberlienz, Thurn und Gaimberg bieten auch 2021 wieder eine **gemeinsame Sommerbetreuung** (vormittags) für **Kinder von zwei bis zehn Jahren** an.

Die regionale Sommerbetreuung wird im heurigen Jahr im **Kindergarten Thurn** durchgeführt.

Der tageweise Besuch (1 oder 2 Tage pro Woche) kostet **10 € pro Tag**. Ab drei Besuchstagen pro Woche wird **die gesamte Woche mit 25 €** verrechnet. Mit der Anmeldung ist eine **Anzahlung** von 50 € zu leisten, die bei der Verrechnung der Betreuungsgebühr wiederum in Abzug gebracht wird. Die Anzahlung wird nicht rückerstattet, sollte Ihr Kind aus irgendeinem Grund die Sommerbetreuung nicht besuchen!

Wir bitten um schriftliche und verbindliche Anmeldung. Sollte die Sommerbetreuung nicht in Anspruch genommen werden, wird trotzdem der gesamte Elternbeitrag für den angemeldeten Zeitraum in Rechnung gestellt!!

Es wird darauf hingewiesen, dass **maximal 20 Kinder pro Tag** betreut werden können. Später angemeldete Kinder können nur dann aufgenommen werden, wenn die maximale Gruppengröße noch nicht erreicht ist. Für diese Kinder kann eine weitere Betreuungsmöglichkeit im Osttiroler Kinderbetreuungs-zentrum (O.K.Z.) angeboten werden.

- Ort:** Kindergarten Thurn, 9904 Thurn, Dorf 56
- Dauer:** 12. Juli bis einschließlich 3. September 2021
- Zeit:** Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 13 Uhr
- Kosten:** 1 Tag/Woche 10 €
2 Tage/Woche 20 €
3, 4 oder 5 Tage/Woche 25 € (jeweils ohne Mittagstisch)
- Betreuung** durch eine Kindergartenpädagogin und eine Assistentkraft
- Anmeldung** bis spätestens 30. April 2021 beim Gemeindeamt Thurn

Seelsorgeraum Lienz Nord

Pfarre Lienz - St. Andrä mit Thurn und Peggetz
Pfarre Grafendorf, Pfarre Oberlienz

Dekan Dr. Franz Troyer
Tel. 04852 62160
franz.troyer@dibk.at

Pfarrsekretariat St. Andrä
Tel. 04852 62160
stadtpparre.lienz@gmx.at

Vikar Stefan Bodner
Tel. 0676 87307890

Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer
Tel. 0676 87307857
georg.webhofer@dibk.at

Telefonseelsorge

Kostenlose Lebens- und Krisen-hilfe der Telefonseelsorge Tirol unter der Nummer 142 rund um die Uhr.

Einsamkeit ist ein großes Problem unserer Gesellschaft. Jemanden zu haben, der einem zuhört, sich Zeit nimmt und hilft, ist gerade in der heutigen Zeit von unschätzbarem Wert. Zu diesem Zweck wurde 1978 die Telefonseelsorge Tirol gegründet.



Öffnungszeiten Recyclinghof Thurn
Dienstag 14.00 bis 15.00 Uhr
Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr





Damit Ihr Hund allen Freude macht

Mit der Anschaffung eines Hundes übernimmt man große Verantwortung, gesetzliche Regelungen müssen beachtet werden. Das Land Tirol hat zum richtigen Umgang mit Hunden einen Wegweiser erstellt. Nachdem wir in der Dezemberausgabe unserer Zeitung bereits die Kapitel „Bevor der Hund ins Haus kommt“ und „Pflichten der Hundehalter“ aus dieser Broschüre veröffentlicht haben, folgen nun weitere Themen. Die Broschüre ist auch auf der Homepage des Landes Tirol unter <http://www.tirol.gv.at/gesundheitsvorsorge/veterinaer/> abrufbar.

Richtiges Verhalten bei Vorfällen und Unfällen

Richtiges Verhalten bei Vorfällen:

- Bewahren Sie Ruhe und reden Sie mit den betroffenen Personen.
- Nehmen Sie eine solche Situation ernst und analysieren Sie die Ursachen.
- Nehmen Sie nach einem Vorfall professionelle Hilfe in Anspruch (z.B. Tierarzt, anerkannte Hundeschule, Beratung bei der Gemeinde).

Richtiges Verhalten bei (Beiß-)Unfällen:

- Bringen Sie verletzte Personen zum Arzt oder rufen Sie die Rettung.
- Verständigen Sie bei Schadensfällen die Polizei.
- Halten Sie den Impfpass des Hundes bereit.
- Hat Ihr Hund eine Person z. B. durch einen Biss verletzt, ist der Hund unmittelbar nach dem Biss und nochmals zehn Tage danach von einem praktischen Tierarzt auf das Vorliegen von Tollwut-Symptomen untersuchen zu lassen. Das Untersuchungszeugnis ist der Polizei zu übergeben.
- Melden Sie den Vorfall beim Gemeindevorstand Ihrer Heimatgemeinde.
- Informieren Sie Ihre Versicherung.

Mit dem Hund auf der Alm unterwegs – So ist es sicher

Eine Wanderung durch die Berglandschaft gehört zweifellos zu den schönsten Freizeitaktivitäten in Tirol. In den Sommermonaten kann es hier zu Begegnungen mit Weidevieh kommen.

Bei der Begegnung von Wanderern und auf der Weide gehaltenen Tieren ist eine gewisse Vorsicht geboten, besonders wenn ein Hund mit dabei ist. Damit es zu einer bestmöglichen Vermeidung von Konflikten kommt, sind einige Regeln zu beachten.

Hunde werden von Rindern als potenzielle Feinde angesehen, besonders wenn es sich um eine Mutterkuhherde handelt, welche ihre Kälber beschützen will.

- Erkundigen Sie sich vor ihrer Wanderung, ob Sie offene Weideflächen queren müssen.
- Verlassen Sie nicht die markierten Wege und beachten Sie die Warnhinweise vor einer Weide.
- Wenn Sie sich einer Herde nähern, achten Sie auf das Verhalten der Tiere.
- Achten Sie auf Warnsignale, wie das Heben und Senken des Kopfes, scharren mit den Vorderbeinen sowie Brüllen und Schnauben.
- Reagiert Ihr Hund mit Bellen auf Weidevieh, empfiehlt es sich, auf eine alternative Route auszuweichen.
- Führen Sie Ihren Hund an der kurzen Leine.
- Befestigen Sie die Leine nicht an Ihrem Körper, sondern halten Sie diese immer frei in der Hand.
- Halten Sie genügend Abstand zu einer Herde.
- Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit den Tieren, vor allem zu Kälbern.
- Verhalten Sie sich stets ruhig, kehren Sie der Herde nicht den Rücken zu und verlassen Sie die Weide ruhig.

Richtiges Verhalten im Ernstfall:

Um die ernste Situation eines Angriffs sicher zu überstehen, gibt es nur ein richtiges Verhalten:

Leinen Sie Ihren Hund, wenn es noch möglich ist, ab und lassen diesen frei laufen. Eine aufgebraute Herde bzw. ein angriffsbereites Rind wird den Hund als Ziel auswählen. Damit ist die Gefahr vom Menschen abgewandt, nutzen Sie diese Zeit und bringen Sie sich selbst in einen sicheren Abstand zur Herde. Ein Hund wird im Regelfall schnell genug sein, um der Kuhattacke auszuweichen.

Vermeiden Sie es auf jeden Fall, den Hund zu beschützen bzw. sogar hochzunehmen!

Mein Hund hinterlässt nichts

Statistiken zeigen es deutlich: Die Hinterlassenschaften des Hundes in Parkanlagen, auf Spazierwegen oder Gehsteigen sind für die Bevölkerung ein großes Ärgernis.

Daher gilt:

Das ordnungsgemäße Entsorgen von Hundekot ist ein wichtiger Beitrag für ein gutes Zusammenleben! Äcker, Weiden und Mähwiesen dienen der Lebensmittelproduktion. Es ist deshalb sehr wichtig, dass Sie als verantwortungsbewusster Hundehalter konsequent den Hundekot auf Futter- und Kulturfleichen einsammeln und im nächsten Mülleimer entsorgen.

Vor Hinterlassenschaften ekeln sich Menschen und Weidevieh. Es ist für jeden ein Ärgernis, in Hundekot zu treten, in Einzelfällen können auch Krankheiten übertragen werden.

Der Hundekot gehört von den Hundehaltern daher ausnahmslos in einem Abfalleimer entsorgt.

In Sackerln verpackter Hundekot, der in Grünflächen entsorgt wird, belastet die Toleranz gegenüber Hunden und ihren Haltern.

Nützen Sie die öffentlich aufgestellten Sackerlspender und Mülleimer und stecken Sie vor dem „Gassi gehen“ sicherheitshalber ein Reservesackerl ein.

Sauberkeit in Kürze

Hundekot birgt großes Konfliktpotential!

- Es ist für jeden ein Ärgernis, in Hundekot zu treten.
- Über Kot können Krankheiten übertragen werden.
- Weiden und Felder (Futter für Nutztiere) können verunreinigt werden, was schwerwiegende Folgen z.B. für Rinder haben kann.
- Jeder Hundehalter soll daher im eigenen Interesse die Hinterlassenschaften seines Hundes beseitigen.



Bitte Bäume zurückschneiden

Die Gemeinde Thurn ersucht alle Grundbesitzer, den Bewuchs gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen großzügig und regelmäßig zurückzuschneiden.

In die Fahrbahn ragende Äste stellen für Verkehrsteilnehmer und Fußgänger eine Sichtbehinderung und somit eine große Gefahrenquelle dar.

Bitte auch Bäume und Sträucher, die Straßenlaternen umwachsen und damit außer Funktion setzen, großzügig zurückschneiden, damit eine entsprechende Beleuchtung gegeben ist.

Baugründe im Mußhauserfeld

Für Thurner Gemeindebürger besteht die Möglichkeit, Baugründe im Mußhauserfeld zu erwerben. Der Preis beträgt derzeit 150 €/m². Alle Grundstücke sind mit der gesamten Infrastruktur erschlossen.

Bei Interesse bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Bgm. Reinhold Kollnig, Tel. 0664 4607257.

Ablesen des Wasserzählerstandes

Bei der Selbstablesung des Wasserverbrauches ist zu beachten, dass es keine Kommastelle gibt.



Terminabstimmungen

Geplante Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Gemeinde Thurn (Gemeindsaal, Turnsaal, Pavillon oder Veranstaltungsraum Kammerlanderhof) sind rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung (Bürgermeister oder Amtsleiter) zu vereinbaren.

Elektronische Zustellung von Schriftstücken

Für die elektronische Zustellung von Zählerablesekarten, Rechnungen, Abgabenbescheiden, Vorschreibungen und Grundsteuerbescheiden der Gemeinde ist das Einverständnis notwendig: Senden Sie bitte eine E-Mail an amtsleiter@gemeinde-thurn.at mit einem kurzen Hinweis, dass Sie die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünschen.

Pflegebetten der Gemeinde

Die Gemeinde Thurn besitzt Pflegebetten, die Thurner Gemeindebürgern unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Bitte bei Bedarf im Gemeindeamt (Tel. 04852 64007) melden.

Wasserschieber

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Wasserschieber der Gemeindewasserversorgung **ausschließlich** von den Gemeindearbeitern Christoph Holzer, Peter Unterfeldner und Michael Huber betätigt werden dürfen.

Abbuchungsaufträge für Gemeindeabgaben

Regelmäßig wiederkehrende Zahlungen für Gemeindeabgaben lassen sich bequem über das Girokonto mit einem Abbuchungsauftrag begleichen. Damit erfolgen Ihre Zahlungen immer termingerecht.

Antragsformulare erhalten Sie im Gemeindeamt Thurn bei Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler.

Entsorgung von Bauschutt

Bauschutt, vermischt mit Installationsmaterial, Isolierung, Kunststoff, Holz, Eisen, kann direkt bei der Fa. Rossbacher (Draustraße 10) gegen Bezahlung angeliefert werden.

Reines Abbruchmaterial, wie Beton, Kies, Sand, Steine, Ziegel, Fliesen, kann bei der Fa. Dietrich GmbH (Lienz-Pfister) und bei der Fa. Rossbacher kostenpflichtig entsorgt werden.

Abwasserverband Lienzer Talboden, Klärwerk Dölsach:

Kadaverübernahmezeiten

Montag - Freitag
08.00 - 09.00 Uhr

Montag - Donnerstag
14.30 - 16.00 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag - nur in dringenden Fällen und nach telefonischer Vereinbarung.

Erhöhte Waldbrandgefahr

Die Waldbrandgefahr steigt aufgrund des trockenen Witterungsverlaufes wieder stark an.

Wir bitten um äußerste Vorsicht und weisen ausdrücklich auf das Forstgesetz (Verbot des Entzündens von Feuer im Wald durch Unbefugte etc.), auf die Feuerpolizeiordnung und das Bundesluftreinhaltegesetz hin!

Der Gemeinderat von Thurn hat in der Sitzung vom 12. Mai 2020 die Hundesteuerverordnung sowie die Verordnung zur Hundekotaufnahme beschlossen. Wir dürfen wieder auf die aufgestellten Spender mit Hundekotsammlensäcken und dazugehörigen Abfallbehältern hinweisen:

- **Dorf**, unterhalb der Kirche bei der Anschlagtafel
- **Oberdorf**, Anschlagtafel beim Kammerlander

- **Zauche**, Anschlagtafel bei der Zauchenmühle
- **Prappernitze**, Brücke bei der Abzweigung Roanaweg



Neues aus der Pfarrgemeinde

Schneereicher Winter für die Kirche

Das kommt nicht alle Jahre vor, aber dieser Winter hatte es in sich. Das Kirchendach musste wegen der Gefahr von Dachlawinen bereits nach den ersten ergiebigen Schneefällen am 11. Dezember 2020 abgeschöpft werden.

Das angeseilte Herumturnen auf dem Kirchendach ist nicht jedermanns Sache. Einen großen Dank hier den Akteuren Peter und Paul Gstrein und Bernhard Kurzthaler. Ebenso Christian Zeiner, der mit dem Traktor den Schnee abtransportierte, das Kirchplatzl räumte und mit seinem Sohn Viktor auch die seitlichen Zugänge freischaufelte.

Wie alle wissen, gab es bis über den Jahreswechsel weitere ergiebige Schneefälle. Deshalb wurde überlegt, das Kirchendach nochmals abzuschöpfen. Schließlich wurde entschieden, dass wegen der kalten Witterung die von Christian Zeiner zur Verfügung gestellten Gefahrenhinweise „Achtung Dachlawinen“ ausreichen müssen. Wegen Corona durften ja auch keine Messen gelesen werden. Das Kirchplatzl wurde nicht mehr geräumt, es diente vielmehr als Schneedepot. Das galt auch für den Schnee auf der Nordostseite der Kirche (Zugang Sakristei), der dort hin gefräst wurde.

Nochmals Dank an alle Helfer!

Christian Kurzthaler

Fotos: Maria Mußhauser, Peter Gstrein, Christoph Holzer





Sternsinger-Aktion 2021

In den meisten Gemeinden im Bezirk wurden heuer Videobotschaften der Sternsingergruppen via Internet in die Haushalte geschickt und Spendeninfo, Erlagschein und Segensaufkleber wurden in kleinen Sackerln an die Haustüren gehängt.

Die vier Thurner Sternsingergruppen haben sich trotz der erschwerten Bedingungen und der unsicheren Vorhersagen bereit erklärt, der Bevölkerung etwas Normalität in dieser herausfordernden Zeit zu bringen. Um alle Sicherheitsbestimmungen einzuhalten, wurden die Teilnehmer vor der Aktion getestet und so stand der Dreikönigsaktion 2021 nichts mehr im Wege. Gesungen, gesprochen und gespielt wurde der Segen dann „mit Abstand“ in alle Haushalte gebracht. Nur der „Roana Bauer“ konnte aufgrund der Schneemassen und der Lawinengefahr nicht besucht werden.

Die wohlwollende Aufnahme und die große Freude über die Sternsingergruppen zeichneten auch heuer die Bürger unserer Gemeinde aus. Dafür möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken!

Danken wollen wir auch für die große Spendenbereitschaft. Es konnte heuer ein neuer Spendenrekord erzielt werden: **5.276,81 € können nun zahlreichen wichtigen Hilfsprojekten zugutekommen.** DANKE!!

*So wünschen wir allen Gesundheit,
Zufriedenheit und Gottes Segen
im heurigen Jahr!*

Die Sternsingerschar

Maria Mußhauser



Fotos: Maria Mußhauser



Kirche in Zeiten von Corona

„Wie geht es?“ Diese Frage bekomme ich derzeit oft gestellt. Ich verstehe sie nicht als Begrüßungsformel, die schnell mit „gut“, „schlecht“ oder „zufrieden sein“ abgehakt ist. Wie geht es mir derzeit?

Im Blick auf meine Gefühle und Gedanken spüre ich momentan verstärkt die ganze Spanne von Ärger, Ungeduld bis hin zu Zuversicht, Gelassenheit und auch Dankbarkeit. Mir fällt oft das Bild ein, dass wir mit angezogener Handbremse fahren. Die Unsicherheit, wann was wieder möglich ist, lähmt. Die Sehnsucht wächst, mit jemandem von euch zusammen zu sitzen und nicht ständig im Hinterkopf zu haben, ob das erlaubt ist und ob der Abstand groß genug ist.

Ich bemühe mich, die Situation von manchen Menschen genauer und besser zu verstehen. Auf jeden Fall will ich den Blick auf das Wesentliche richten, um bei den vielen Änderungen nicht immer neu anfangen zu müssen.

Das Wesentliche hat sich ja nicht geändert, oder? Die vielen Aufgaben des Alltags, kleine Begegnungen, die gemeinsamen Gottesdienste und das

Gebet ganz gezielt für einzelne Menschen geben mir Halt und auch die Dankbarkeit. Die Frage, was unsere Welt aus den Erfahrungen der letzten Monate lernen soll, lässt mich nicht los. Die Corona-Epidemie ist keine Strafe Gottes. Ein Wachrütteln und die Einladung, Solidarität und Miteinander neu zu leben und zu schätzen, soll sie auf jeden Fall sein.

Gottesdienste in Thurn

Zunächst ein großes Vergelt's Gott an die Pfarrgemeinderäte in Thurn, die mit großem Eifer immer wieder neu überlegen, was möglich ist. Danke für die Organisation der Sternsingeraktion und die Idee für den HI. Abend, in jedem Haushalt eine Anregung zu bringen und die Kirche für einen Besuch besonders zu schmücken. Es ist uns wichtig, dass die Kirche untertags für ein stilles Gebet geöffnet ist. Danke auch fürs Verständnis, dass vieles nicht möglich ist.

Gemäß der derzeitigen Hygieneregulierung zur Eindämmung der Corona-Ansteckungsgefahr (2 m Abstand) dürfen in der Kirche in Thurn nur wenige Leute gemeinsam Gottesdienst feiern. So

fanden bis jetzt die Sonntagsgottesdienste in der großen Pfarrkirche St. Andrä statt, und zwar um 8.30 Uhr und um 10 Uhr. Ministranten, Mesner und musikalische Gestaltung für den Gottesdienst um 8.30 Uhr werden von Thurn organisiert. Danke dafür!

Am Donnerstag feiern wir um 16 Uhr in Thurn die HI. Messe. Ich bitte, die Gottesdienstangebote gut zu nützen.

Da es monatelang nicht möglich war gemeinsam Gottesdienst zu feiern, haben sich viele eine andere Sonntagsgestaltung angewöhnt. Es wäre schade, wenn durch die Corona Krise das kirchliche Leben einschläft. Wir brauchen uns gegenseitig im Glauben.

Ich hoffe, dass sich die Situation bald bessert. Vielleicht werden wir manche Gottesdienste im Freien feiern. Ich bitte, für neue Ideen offen zu sein und jene Chancen zu nützen, die gerade möglich sind. Informationen dazu finden sich auf den Anschlagtafeln und auf der Homepage der Pfarre St. Andrä (www.pfarre-st.andrae.at).

Liebe Grüße

Euer Pfarrer und Dekan Franz Troyer

Die nachstehenden „10 Gebote der Gelassenheit“ werden Papst Johannes XXIII. zugeschrieben. Dazu passt auch folgende Geschichte: Als ein neuer Bischof zum Papst kam und darüber klagte, wie schwer ihn die Bürde des Amtes drücke, sagte dieser: „Auch ich konnte in den ersten Wochen meines Pontifikats keinen Schlaf finden. Aber dann sah ich einmal im Wachtraum meinen Schutzengel, der mir zuraunte: ‚Giovanni, nimm dich nicht so wichtig‘. Seither schlafe ich wieder gut.“

1. *Leben.* Nur für heute werde ich mich bemühen, einfachen Tag zu erleben – ohne alle Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.

2. *Sorgfalt.* Nur für heute werde ich größten Wert auf mein Auftreten legen und vornehm sein in meinem Verhalten: Ich werde niemanden kritisieren; ja, ich werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu verbessern ... nur mich selbst.

3. *Glück.* Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin – nicht nur für die anderen, sondern auch für diese Welt.

4. *Realismus.* Nur für heute werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass die Umstände sich an meine Wünsche anpassen.

5. *Lesen.* Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit einer guten Lektüre widmen. Wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist, ist die gute Lektüre notwendig für das Leben der Seele.

6. *Handeln.* Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen – und ich werde es niemandem erzählen.

7. *Überwinden.* Nur für heute werde ich etwas tun, wozu ich keine Lust habe. Sollte ich mich in meinen Gedanken beleidigt fühlen, werde ich dafür sorgen, dass niemand es merkt.

8. *Planen.* Nur für heute werde ich ein genaues Programm aufstellen. Vielleicht halte ich mich nicht genau daran, aber ich werde es aufsetzen. Und ich werde mich vor zwei Übeln hüten: vor der Hetze und vor der Unentschlossenheit.

9. *Mut.* Nur für heute werde ich keine Angst haben – und mich an allem freuen, was schön ist. Und ich werde an die Güte glauben.

10. *Vertrauen.* Nur für heute werde ich fest daran glauben, selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten, dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.



Hoch und heilig

Unterwegs auf dem Bergpilgerweg durch Osttirol, Südtirol und Oberkärnten, www.hochundheilig.eu

Ein Projekt des Bildungshauses Osttirol in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Innichen und dem Tourismusverband Osttirol.

Der Weg verbindet in neun Etappen jahrhundertealte Pilgerstätten, Wallfahrtskirchen und Kapellen. Er folgt auf weiten Strecken ursprünglichen Wallfahrtswegen und ist dabei Spirituellem, Historischem und kulturellen Schätzen auf der Spur. Neben den bekannten Marienwallfahrtsorten Maria Luggau, Kalkstein in Innervillgraten und Obermauern in Virgen werden auch Kleinode der Region wie St. Korbinian in Assling und St. Oswald in Kartitsch besucht.

Zu bewältigen sind auf dem gesamt ca. 200 km langen Weg im Schnitt je Etappe über 20 km Strecke und über 1.000 Höhenmeter. Die Gesamtgezeit ist mit etwa 67 Stunden berechnet. Dabei sind insgesamt 13.000 Höhenmeter und vier alpine Übergänge zu bewältigen. Jede Etappe hat ihre Höhepunkte und ist unter ein spirituelles Thema gestellt. Beschildert ist der Weg mit dem Logo des Bergpilgerweges. Dieses, ein blaues

und ein gelbes Dreieck mit einem (Gipfel-)Kreuz, symbolisiert Pilgern über Berge und Grenzen, stellt die Begegnung von Himmel und Erde dar und den Aufbruch hin zu Neuem.

Alle Infos zum Pilgerweg sind in einem Pilgerbüchlein übersichtlich zusammengefasst. Diese Büchlein liegen in den Tourismusbüros auf. Erhältlich sind auch Pilgerkarabiner für die Segensbänder, die an jedem Etappenzielort im Pilgerwürfel zu finden sind.

Das „Hoch“ steht für die Anstiege und für das Erhebende auf diesem Pilgerweg. Die neun Etappen führen über 13.000 Höhenmeter bergauf und bergab. Dafür ist ein gewisses Maß an Bergerfahrung, Ausdauer und Fitness erforderlich. Das „Heilig“ steht für Heil suchen, heil werden und die Begegnung mit dem Heiligen. Seit Jahrhunderten tragen Menschen Kummer und Leid, Bitte und Dank zu Wallfahrtskirchen und vor Gott. Sie gehen getröstet und manchmal auch



körperlich gestärkt von diesen Seelenheilstätten nach Hause. Votivtafeln geben lebhaft davon Zeugnis.

Startpunkt: Lavant
Endpunkt: Heiligenblut
Länge: ca. 200 km
Etappen: 9 Etappen, je ca. 1.000 Hm, je ca. 20 km

	Bezeichnung	Länge (km)	Aufstieg (m)	Höchster Punkt (m)	Dauer (h)	Schwierigkeit
1	Lavant - St. Korbinian	19,7	989	1054	6	gering
2	St. Korbinian - Maria Luggau	19,2	1713	1877	7	mittel (teilw. ausgesetzt)
3	Maria Luggau - St. Oswald	25,3	1486	2218	7	mittel
4	St. Oswald - Innichen	24,2	824	1397	7	gering
5	Innichen - Kalkstein	14,5	1548	2545	7	mittel
6	Kalkstein - St. Jakob	20,4	1468	2510	8	anspruchsvoll
7	St. Jakob - Obermauern	20,2	1742	2615	8	anspruchsvoll
8	Obermauern - Kals	24,9	1562	2206	9	anspruchsvoll
9	Kals - Heiligenblut	22,5	1694	2651	8	anspruchsvoll
		190,9	13026		67	



Aus dem Chronikarchiv

von Marian Unterlercher und Raimund Mußhauser

Vor 70 Jahren - 1951

Gerlinde Zsesany, verehelichte Unterluggauer, war von 1951 bis 1954 Lehrerin in Thurn. Das Bild zeigt sie auf der alten Straße beim Kalchgrübl, im Hintergrund das alte Schulhaus.

Foto: unbekannt



Vor 60 Jahren - 1961



Die 1. Klasse der Volksschule Thurn mit Lehrerin Josefina Zerza. Hinten v.l.: Waltraud Schmidt, Martha Brunner, Anna Reiter, Anna Mußhauser, Elfriede Glanzl, Elisabeth Hochrauter, Anna Forcher, Elisabeth Forcher, Stefanie Schneeberger, Maria Rohrachner, Gabriela Reiter, Annemarie Lackner, Hildegard Auer. Vorne v.l.: Franz Albrecht, Kurt Bürger, Christian Kurzthaler, Josef Reiter (Stoffen), Johann Lackner, Alois Schneeberger, Anton Sießl, Karl Forcher, Andreas Mußhauser, Jakob Reiter, Peter Ackerer, Johann Sießl. Foto: Hans Kurzthaler



Vor 50 Jahren - 1971



Eisstock-Vereinsmeisterschaft auf dem Eisplatz in der Zauche. Die Eishütte im Hintergrund kauft Anton Waldner im Spätherbst um 8.000 Schilling (ca. 550 Euro).



Das Siegerbild zeigt (hinten v.l.) Andreas Tabernig, Alban Trager, Klaus Waldner, Anton Waldner und vorne Raimund Moser.

Fotos: Hans Kurzthaler

Vor 40 Jahren - 1981



Maskenrodeln bei der Niggler Badstube.

Die „österreichische Nationalmannschaft“ besteht hier u.a. aus Stefan Unterweger, Johanna Unterweger, Alois Unterweger, Silvia Moser, Gerlinde Unterweger, Alois Waldner, Andrea Waler und Margret Unterweger.

Foto: Hans Kurzthaler

Glasfaser mit 300 Mbit/s wirklich bis ins Haus!

RegioNet – Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle. Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at





Vor 30 Jahren - 1991



30. Jänner 1991: Gemeindesekretär Gottfried Waldner wird in den Ruhestand versetzt. V.l.: Peter Moser, für die BFI Lienz Ing. Lois Walder und DI Klaus Meirer, Gottfried Waldner, Bgm. Viktor Zeiner, Anton Waldner, Sigmund Unterweger.

Foto: Hans Kurzthaler



Fasching 1991: Eisfest der Union Thurn mit Helga Mußhauser und Klaus Zeiner.

Foto: Hans Kurzthaler





Palmweihung am Schulhausplatz mit Dekan Eduard Außerdorfer. Er war bis 1993 Vikar in Thurn.

Foto: Johann Kurzthaler

Vor 20 Jahren - 2001



Erstkommunion mit Pfarrer Josef Huber und Religionslehrerin Luise Reiter. Vorne v.l.: Daniel Unterweger, Lisa Forcher, Monika Unterfeldner, Gernot Zeiner, Bettina Forcher, Sabrina Zeiner, Tobias Tschurtschenthaler; dahinter v.l.: Philipp Stadler, Stefanie Waldner, Julia Kollnig, Philipp Kollnig, Hannes Schmidt, Ruth Perfler, Bianca Huber und Thomas Unterweger.

Foto: Raimund Mußhauser



Der **Maibaum** steht beim alten Sportplatz. Das Aufstellen durch die Jungbauernschaft/Landjugend dauerte laut Chronikeintrag „sehr lange und es wurde schon sehr dunkel“.

Foto: Raimund Mußhauser



www.definetzwerk.at - JEDER kann zum Lebensretter werden - überall
Auf der Definetzwerk-Karte sind sämtliche Defi-Standorte Österreichs eingetragen und Sie finden rasch und unkompliziert den nächstgelegenen Defibrillator.



Vor 10 Jahren - 2011



Am **18. Februar 2011** trafen im Hubener Eisstadion die Thurner Feuerwehr und die Thurner Musikanten aufeinander. Das Spiel endete mit 6 : 4 für die Feuerwehr. Aber das Wichtigste war, dass alle Spieler wieder heil den Platz verlassen konnten (Zitat Gemeindezeitung Nr. 14, März 2011).

Foto: Ingrid Nemmert/MK Thurn



Am Sonntag, den **20. März 2011**, treffen sich zahlreiche Schitourengeher am Goisele zur offiziellen Einweihung des neuen Gipfelkreuzes. Es war im November 2010 von den Thurner Raurakln gebaut und am Gipfel montiert worden. In aktuellen Corona-Zeiten hat sich das Goisele noch mehr zu einem echten Hotspot für Tourengeher entwickelt.



15. Mai 2011: Die Obfrau und Gründerin des Vereins s'Kammerland Dr. Brigitte Ascherl stellt ihr Buch über den Kammerlanderhof vor. Sie stirbt nur einen Monat später am 21. Juni 2011.

Fotos: Raimund Mußhauser



Ausschnitt aus dem Franziszeischen Kataster für Thurn. Die Darstellung ist nicht nur für die damalige Zeit sehr präzise, sondern genügt auch hohen ästhetischen Ansprüchen.

Thurn und der Franziszeische Kataster (1859 - 2020)

Eine Forschungsarbeit der Universität Innsbruck, an der sich das hiesige Chronistenteam maßgeblich beteiligt hat, gewährt faszinierende Blicke auf unsere Gemeinde vor 160 Jahren.

Ausgangspunkt

Die Chronistentagung am Samstag, den 12. September 2020, in der Gemeinde Schlaiten stand im Zeichen des Franziszeischen Katasters – des bekannten Kartenwerkes aus dem 19. Jahrhundert (*Näheres dazu siehe Kasten Seite 34*). Mitarbeiter der Universität Innsbruck stellten das Projekt „KATI-digital“ vor. Dabei sollten die Urmappen aber auch die Grund- sowie Bauparzellen-Protokolle des Franziszeischen Katasters eingesehen und transkribiert werden. Osttirol wurde dafür als Pilotbezirk für Tirol ausgewählt. Ziel sollte es sein, die Inhalte des Franziszeischen Katasters voll-

ständig zu digitalisieren und damit für die Wissenschaft, die Chronik und letztendlich für die Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Das Chronistenteam der Gemeinde Thurn erklärte sich bereit, ihre Heimatgemeinde zu bearbeiten. Nach erfolgter Einschulung durch die Projektverantwortlichen transkribierte Raimund Mußhauser die Urmappe und die dazugehörigen Begleitprotokolle (*Abbildung 2 auf Seite 34*) unter Verwendung der von der Universität Innsbruck zur Verfügung gestellten Unterlagen und Online-Werkzeuge. Er übersetzte über den eigentlichen Forschungsauftrag hinaus auch die historische Grenz-

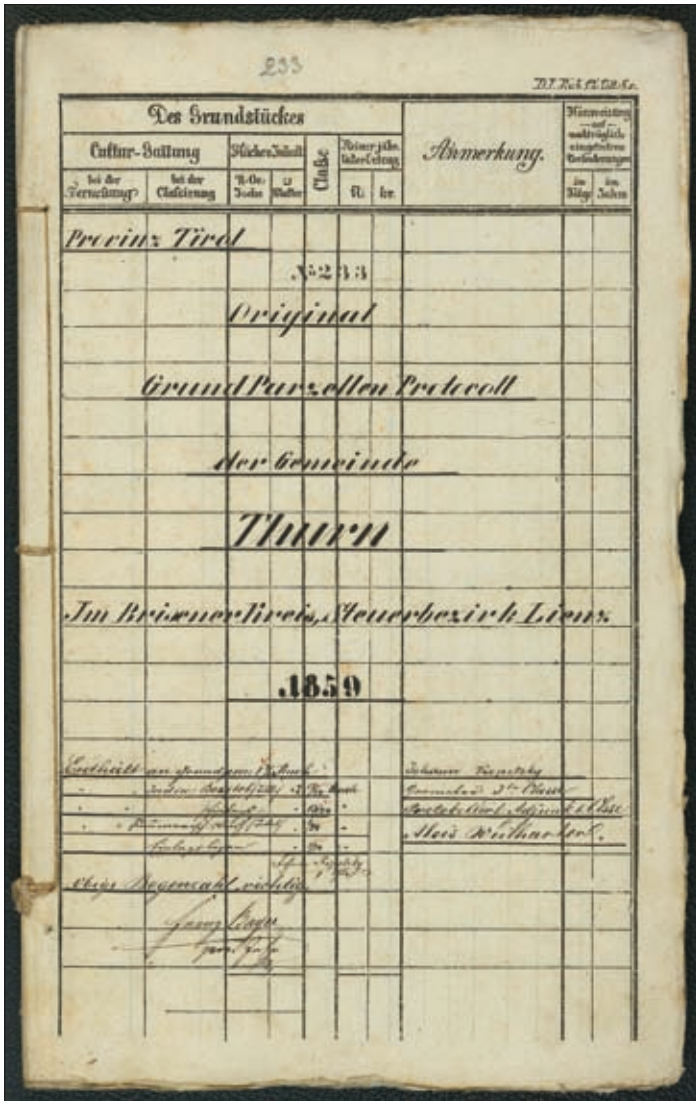


Abbildung 4: Grenzstein zwischen Thurn und Obergaimberg; er stammt noch aus der Zeit der Landaufnahme 1858;

beschreibung von 1859 und ging dem Grenzverlauf nach. Eine besondere Grenzsituation im Schnittpunkt dreier Gemeinden konnte er im Gelände auffinden und fotografisch dokumentieren (*Abbildung 4*). Abschließend erstellte er auch eine historische Fotodokumentation aller im Franziszeischen Kataster von 1859 für Thurn genannten Güter.

Ergebnisse

Das „Grundparzellen Protocoll“ für Thurn mit der Beschreibung der damals vorhandenen Güter umfasst 106 Seiten. Die Gesamtfläche der Gemeinde Thurn wird darin mit 2131 Joch 662 Klafter angegeben,



Der Franziszeische Kataster – ein Kulturerbe von gesamteuropäischer Bedeutung

Das Grundsteuerpatent Kaiser Franz I. aus dem Jahr 1817 war der Ausgangspunkt für die Arbeiten am Franziszeischen Kataster. Erstmals wurden die präzise vermessenen Parzellen im Maßstab 1 : 2880 detailreich auf großformatige Papierbögen gezeichnet und geordnet nach Katastralgemeinden abgelegt. So entstand die sogenannte „Urmappe“. In umfangreichen Begleitprotokollen vermerkte man zusätzlich alle besitzrelevanten Parameter wie etwa Gemeindegrenzen, Verzeichnisse der Grund- und Bauparzellen, alphabetische Verzeichnisse, Flurnamen- und Häuserverzeichnisse.

Die Anlage des Franziszeischen Katasters (1817 - 1861) zählt zu den bemerkenswertesten und innovativsten Leistungen der Habsburgermonarchie. Seine räumlichen, technischen, zeitlichen und materiellen Ausmaße erheben ihn zu einem gesamteuropäischen Kulturgut. In knapp 50 Jahren zwischen 1817 und 1861 wurden im Habsburgerreich (ohne Ungarn!) insgesamt 30.556 Katastralgemeinden vermessen und in 164.357 Kartenblättern wie ergänzenden Protokollen verzeichnet. (Quelle: Tiroler Chronist Nr. 155/156)

Abbildung 2: Titelblatt zum „Original Grundparzellen Protocoll der Gemeinde Thurn 1859“

umgerechnet 1227 ha oder 12,27 km². Dies entspricht exakt der auch heute noch gültigen Flächengröße.

Der „Ausweis über die Benutzung des Bodens für die Gemeinde Thurn“ vom 20. April 1860 zeigt, dass jeweils knapp ein Viertel des Gemeindegebietes als Wiesen bzw. Wald genutzt wurden. Der Anteil der Äcker betrug immerhin fast 7 %, als Weideland wurden rund 43 % genutzt. Interessant ist der damals hohe Anteil an Obstwiesen, immerhin fast 12 ha (Abbildung 3).

Culturgattungen		Area der Cultur-gattungen		Culturgattungen		Area der Cultur-gattungen	
		1860	1859			1860	1859
Äcker	Äcker mit Weizen	107	107	Weideland	Waldungen	3	217
	Äcker mit Roggen				Waldungen mit Weizen	51	51
	Äcker mit Hafer				Waldungen mit Weizen und Roggen	23	104
Wiesen	Wiesen mit Weizen	127	127	Baldland	Waldungen Laubbäume	119	119
	Wiesen mit Roggen	12	12		Waldungen Nadelbäume		
Gärten	Gärten mit Weizen	1	1	Trichter und sonst mit Weizen	Trichter		
	Gärten mit Roggen				Trichter mit Weizen		
	Gärten mit Hafer				Trichter mit Roggen		
Waldungen	Waldungen mit Weizen			Boden	Boden	1	1
	Waldungen mit Roggen				Boden mit Weizen		
Summe		442	442	Summe		214	442

Abbildung 3: Ausweis über die Benutzung des Bodens für die Gemeinde Thurn, datiert 20. April 1860



Thurner Güter 1860

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die im Franziszeischen Kataster von 1859 für die Gemeinde Thurn genannten Güter, ge-
reicht nach den damals ver-
gebenen Hausnummern.

Demnach gab es damals in Thurn 39 Güter. Bis auf we-
nige Ausnahmen befinden
sie sich durchwegs in bäu-
erlichem Besitz. Viele der
Namen und Vulgonamen
sind auch heute noch ge-

bräuchlich, einige sind mitt-
lerweile verschwunden (z.B.
Eder, Messner) oder haben
sich geändert (z.B. Tischler,
Außerhansler, Hansler).

**Alle Ergebnisse hat das
Chronistenteam in einem**

**220 Seiten starken Band
zusammengefasst. Der
Band wird in einer limitier-
ten Auflage gedruckt und
ist bei der Gemeinde er-
hältlich. Vorbestellungen
sind erbeten.**

Grundbesitzer und Bauern in Thurn 1860 – den Besitzern 2020 gegenübergestellt

1860			2020		
Haus Nr.	Name	Vulgo	Haus Nr.	Name	Vulgo
1	Gemeinde	Schulhaus	Dorf 13	Dr. Unterweger Josef	
2	Gander Johann	Weber	Dorf 16	Gander Josef	Weber
3	Neumeier Mathias	Weber	Dorf 17	Gander Josef	Weber
4	Gasser Josef	Joch	Dorf 19	Moser Peter	Joch
5	nicht vergeben				
6	Musshauer Anton	Musshauer	Dorf 22	Mußhauser Christof	Mußhauser
7	Possenig Andreas	Jager	Dorf 24	Mair Klaus, Eisendle Hildegard	Jager
8	Ragger Albert	Feldwabel	Dorf 47	Reiter Daniel	Feldwabel
9	nicht vergeben				
10	Glantschnig Anton	Bacher	Dorf 50	Gstinig Gregor	Bacher
11	Reiter Johann	Reiter	Dorf 36	Blasisker Josef	Reiter
12	Domanig Georg	Eder			Eder
13	Reiner Josef	Roana	Prappernitze 17	Possenig Franz	Roana
14	Reiter Josef	Thaller	Prappernitze 18		Thala
15	Kreuzer Anton	Oberegger	Prappernitze 19	Raboch Marie	Eggn
16	Gander Anton	Unteregger	Prappernitze 16	Gander Alois	Egger
17	Tscharnig Ignaz	Messner	Prappernitze 11	Tscharnidling Ingrid	Oberniggler
18	Tscharnig Ignaz	Niggler	Prappernitze 1	Baumgartner Martin	Unterniggler
19	Lercher Andreas	Sagschneider	Prappernitze 13	Forcher Hubert	Sager
20	Mooser Johann	Trattner	Prappernitze 8	Mußhauser Barbara, Andreas	Trattner
21	Gander Kristof	Bartler	Prappernitze 5	Possenig Nadja	Bartler
22	Baumgartner Andreas	Thaler	Prappernitze 4	Schneeberger Marlies, Verena	Obertaler
23	Unterfeldner Johann	Unterthaler	Oberdorf 25	Unterfeldner Peter	Untertaler
24	Waldner Peter	Rottmann	Oberdorf 22	Waldner Josef	Rottmann
25	Huber Andreas	Waller	Oberdorf 16	Huber Michael	Wahler
26	Reiter Franz	Stoff	Oberdorf 11	Wolsegger Annemarie	Stoff
27	Reiter Johann	Peterer	Oberdorf 9	Tschapeller Veronika	Peterer
28	Mair Josef	Meier	Oberdorf 1	Zeiner Christian	Meier
29	Unterweger Anton	Unterweger	Oberdorf 19	Unterweger Alois	Unterweger
30	Rohracher Josef	Kammerlander	Oberdorf 30	Gemeinde	Kammerlander
31	Breimberger Josef	Tischler	Oberdorf 33	DI Unterweger Otto	
32	Glieber Franz	Feldgütler	Zauche 40	Kollnig Klaus	Stanis
33	Waller Leonhard	Müller	Zauche 34	Moser Bettina u. Söhne	Müller
34	Dellacher Kristian	Hansler	Zauche 11	Leiter Alois	Kruschtn
35	Ackerer Josef	Hansler	Zauche 10	Ackerer Alois	Karlen
36	Glanzl Simon	Glanz	Zauche 9	Possenig Peter	Glanz
37	Modling Franz	Schneider	Zauche 8	Forcher Klaus	Schneider
38	Albrecht Alois	Hauser	Zauche 2	Albrecht Josef	Hauser
39	Taxer Franz	Schuster	Zauche 1	Trager Sabine	Schuster



Neues aus der Volksschule

Erntedankfeier

Im Rahmen der Vorbereitung für die Erntedankfeier, welche in unserer Schule stattfand, haben die Kinder tolle „Kunstwerke“ zum Sonnengesang des Hl. Franziskus gestaltet.

Mit dem mitgebrachten Obst für die Erntedankandacht bereiteten die Schüler tags darauf einen leckeren Obstsalat zu. Geschickt schnitten sie das Obst klein. Mit Zitronensaft, Vanillezucker und etwas Wasser durften sie alles vermischen. Die Kinder genossen anschließend ihren Obstsalat.

Text/Foto:

Priska Kofler, Maria Huber-Wahler



Weihnachtspost aus der Volksschule Thurn

Mit lieben, kreativen Briefen und Zeichnungen konnten die Schüler vor Weihnachten vielen Menschen im Wohn- und Pflegeheim Freude und Abwechslung bereiten.

Nicht nur für die Kinder ist im Moment vieles anders als sonst, auch die Bewohner der Pflegeheime machen schwierige Zeiten durch und bekommen nur wenig Besuch. Aus diesem Grund haben die Kinder der Volksschule mit viel Liebe und Kreativität Briefe geschrieben und Zeichnungen gestaltet. So konnte ein Paket voll mit Post aus der Volksschule Thurn für die Senioren im Wohn- und Pflegeheim abgegeben werden. Die Freude über die netten Nachrichten und Grüße war riesengroß!

Priska Kofler



Wir möchten darauf hinweisen, dass sämtliche geschlechtsspezifischen Formulierungen im Sinne der flüssigen Lesbarkeit der Texte als neutral zu verstehen sind, Frauen und Männer sind immer gleichermaßen gemeint.

Fotos: Priska Kofler



Weihnachten im Schuhkarton

Es war berührend zu sehen, wie liebevoll die Geschenke verpackt wurden und mit welcher Freude und Begeisterung diese dann in die Schule gebracht und zum Weitertransport verladen wurden. An den leuchtenden Augen der Schüler wurde wohl eines deutlich: Freude, die wir verschenken, kommt zu uns zurück.

Ein herzliches Danke an alle Beteiligten!

Priska Kofler



Kinder der 1. Klasse.

Foto: Priska Kofler

Kunst im Homeschooling



Fotos: Maria Huber-Wahler





Der Nikolaus war da!

Auch wenn der Nikolaus aufgrund der schon länger bestehenden Corona bedingten Situation nicht persönlich vorbeikommen konnte, hat er auf die Kinder der Volksschule nicht vergessen. Er hat nämlich selbstgebastelte, befüllte, mit einem Gedicht garnierte Nikolaussäckchen in der Garderobe hinterlegt, was bei den Kindern für helle Aufregung und strahlende Gesichter sorgte. Danke an die engagierten Elternvertreterinnen, die dies ermöglicht haben!



Hinten v.l.: Leon Draschl, Manuel Baumgartner, Paul Trager, Laurin Nemmert, Eva Granig, Manuel Schneeberger, Victoria Hassler, Anja Mußhauser, Emma Thaler-Gollmitzer, Lisa Schramm und Luis Lanzinger; vorne v.l.: Simon Mußhauser, Lara Mußhauser, Luis Popodi, Nora Anfang und Julian Waldner.

Die Schule als Wohlfühlort

Bedingt durch Lockdown und Homeschooling mussten viele Kinder ihre Kontakte auf ein Minimum reduzieren. Wie sehr die Schüler aber ihre gewohnten Strukturen und damit ebenso die Schule als Ort der sozialen Interaktion brauchen, wurde uns allen deutlich vor Augen geführt. Umso besser passt dieses stimmungsvolle Morgenbild, als die Schulen wieder ihre Tore öffnen durften, zur Gefühlslage der Lehrpersonen und Kinder: Unsere Schule ist ein Wohlfühlort, eingebettet in eine imposante Umgebung!



Blick von der Schule.

Es braucht nicht immer eine „vorbereitete Umgebung“, oft ist die Natur selbst der allerbeste Spielplatz.



Schneespaß ohne Ende

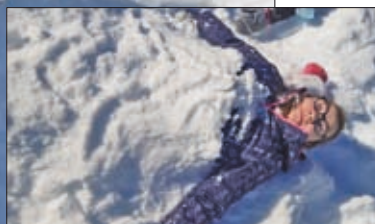
Wegen der riesigen Neuschneemengen und aufgrund des Umstandes, dass Corona bedingt das Turnen nach draußen verlegt werden musste, boten sich viele Gelegenheiten zum Spielen, Bauen und Rutschen im Schnee. Dabei war man im unmittelbaren Nahbereich der Schule unterwegs, egal, ob am Spielplatz, Sportplatz oder auf benachbarten Feldern, der Spaß kannte keine Grenzen!



Eva Granig hebt ab!



Emma Thaler-Gollmitzer beschäftigt sich kreativ als „Herzdame“.



Die Cousinen Lara und Anja Mußhauser genießen ein „Schneebett“.

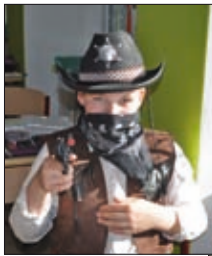
alle Fotos:
Andreas Kehrer



Narrenzeit trotz Pandemie

Einige Kinder und Lehrpersonen ließen sich den Spaß an der Freude nicht verderben und kamen am Faschingsdienstag trotzdem verkleidet in die Schule.

Dazu gab es noch leckere Faschingskrapfen. Vielen Dank dafür an die Gemeinde!



Fotos: Andreas Kehrer

Eisstockschieß-Cup 2021

Die Kinder der 2. Klasse (3. und 4. Schulstufe) ermittelten beinahe schon traditionell ihren „Eismeister“ am Fun-court der Gemeinde. Nachdem das beliebte „Pommesschießen“ in diesem Jahr ebenfalls zum Opfer der Pandemie wurde, konnte zumindest im schulischen Rahmen das Turnier gespielt werden. Der Gesamtsieg errechnete sich aus jeweils fünf gültigen Versuchen beim Lattlschießen und beim Zielschießen. Schlussendlich konnte Emma Thaler-Gollmitzer den Titel einheimsen und gilt nun als „Eisstock-Klassenmeisterin“. Auf den Plätzen 2 und 3 landeten Luis Lanzinger und Laurin Nimmert.



Eva Granig beim Lattlschießen, instruiert von Victoria Hassler.

Foto: Andreas Kehrer



Am Siegetrepptchen. V.l.: Luis Lanzinger (Klassenvizemeister), Emma Thaler-Gollmitzer (Klassenmeisterin), Laurin Nimmert (3. Platz).

Foto: Andreas Kehrer

alle Berichte: Andreas Kehrer



Die Teilnehmer unmittelbar nach dem Bewerb. V.l.: Manuel Baumgartner, Julian Waldner, Laurin Nimmert, Leon Draschl, Luis Popodi, Luis Lanzinger, Manuel Schneeberger, Lisa Schramm, Nora Anfang, Anja Mußhauser, Emma Thaler-Gollmitzer, Simon Mußhauser, Klassenlehrer Andreas Kehrer, Lara Mußhauser, Paul Trager, Victoria Hassler und Eva Granig.

Foto: Bernhard Kurzthaler



Im Kindergarten gibt es viel Neues

Nach einem herrlichen Winter, mit vielen Möglichkeiten zum Spielen zwischen und auf riesigen Schneehügeln und einer lustigen Faschingszeit, haben die Kinder im Februar mit uns begonnen, den Kindergarten etwas umzugestalten. Sie waren somit eine große Hilfe bei den Vorbereitungen für die Eröffnung unserer 2. Kindergartengruppe.

Da wir mit 20 Kindern bereits die Höchstzahl pro Gruppe erreicht hatten und vier weitere Kinder unseren Kindergarten besuchen wollten, wurde mit 1. März 2021 eine zweite Gruppe eröffnet. Dazu wurde unser Team um die Kindergartenpädagogin Sophia Mair und die Assistentin Waltraud Waldner erweitert.

Gemeinsam möchten wir im Kindergarten nach dem offenen Konzept arbeiten, in dem die Kinder einer Stammgruppe angehören, sich aber den Großteil des Tages gruppenübergreifend in allen Räumen des Kindergartens aufhalten können und zwischen verschiedenen vorbereiteten Angeboten je nach Interesse frei wählen können.

So fühlen sich die Kinder im neuen Gruppenraum, im Jausenraum, im Werkraum und in allen weiteren Ecken und Nischen des Kindergartens sehr wohl. Sie haben sich auch schon sehr gut an den etwas umgestalteten Tagesablauf mit viel Kleingruppenarbeit gewöhnt und genießen die Tatsache, dass wir nun auch für jedes einzelne Kind mehr Zeit haben.

Wir als Team möchten die Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützen und mit ihnen gemeinsam viel Neues, Lustiges, Spannendes, ... erleben.

So freuen wir uns auf schöne, lehrreiche und lustige Tage in diesem Kindergartenjahr.

Sandra Lukasser





Unsere neuen Mitarbeiterinnen vom Kindergarten-Team stellen sich vor

Mein Name ist **Sophia Mair**, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Bannberg. Im Mai 2020 konnte ich meine fünfjährige Ausbildung zur Kindergarten- und Hortpädagogin an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Innsbruck abschließen. Seit Juni 2020 durfte ich im Osttiroler Kinderbetreuungszentrum arbeiten und im Zuge dessen schon einige wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Arbeit mit Kindern bereitet mir große Freude, da ich sie Stück für Stück zur Selbstständigkeit begleiten und sie beim Lernen und Entdecken unterstützen möchte. Zu meinen Stärken gehören Geduld, meine ruhige Art, Kreativität und das Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kindern. Nun freue ich mich auf viele neue Erfahrungen und schöne Momente, die ich im Kindergarten Thurn sammeln kann.



Ich bin die neue Kindergartenassistentin in Thurn. Wer mich noch nicht persönlich kennt, dem möchte ich mich kurz vorstellen: Ich heiße **Waltraud Waldner**, bin 39 Jahre alt und wohne seit 2008 mit meinem Mann Roland in der Zauche. Unsere Kinder Sophie (12) und Julian (10) besuchen die 2. Klasse der MS Nord bzw. die 4. Klasse der VS Thurn. Geboren und aufgewachsen bin ich gemeinsam mit vier Geschwistern in Schlaiten. Nach der Ausbildung zur Floristin bei „Blumen Seeber“ arbeitete ich bis zur Karenzzeit im Haus- & Gartenmarkt in Lienz und war dort für die Blumen und Dekorationen zuständig. Seit 2013 war ich in der Bahnhofsapotheke als Raumpflegerin tätig. Da ich immer schon gerne gebastelt habe, machte ich mich nebenbei mit meinen Geschenksideen und Bastelarbeiten als „TrauDi Deko“ selbstständig. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und bin schon gespannt auf die kommende Zeit.



Thurner SeniorInnen

Nachdem unsere Gemeinschaft wegen der Corona Beschränkungen weder zu Kaffeenachmittagen noch zu Ausflügen zusammenkommen durfte, gibt es eigentlich nichts zu erzählen. So möchte ich die Gelegenheit nützen unser TEAM vorzustellen. Es steht ja bei den Ankündigungen immer: „Das Team freut sich über euren Besuch.“ Das sind wir nun:



Viktor Zeiner,
Altbürgermeister,
unser „Chef“:

Er hat immer gute Ideen, insbesondere für Ausflüge und Wanderungen in Gegenden, die viele von uns noch nicht kennen. Wichtig: Viktor kommt nie ohne Kalender!



Gerti Baumgartner,
Oberniggler Bäuerin:

Was täten wir ohne Gerti und ihren wunderschönen Tischschmuck? Wenn sonst nichts möglich war, hat Gerti öfter Spaziergänge in der näheren Umgebung organisiert. Wer Lust hatte, konnte sich in Gesellschaft ein bis zwei Stunden bewegen und die Natur genießen.



Fini Marschall,
ehemals Inhaberin der
Tierhandlung „Arche
Noah“,

kümmert sich gewissenhaft um unsere Finanzen, meist schreibt sie die Ankündigungen für unsere Veranstaltungen.



Gottfried Waldner

brachte oft interessante Vorschläge und wir hoffen, dass er uns weiterhin unterstützt!



Sepp Baumgartner,
Altbauer bei Unterniggler,
ist gerne im Team und bei
unseren Beratungen dabei.
Er bringt vor allem immer
gute Laune mit!



Elisabeth Blassnig,
VS Lehrerin in Pension,
ist für die Chronik verantwort-
lich, für die Protokolle
nach unseren Sitzungen und
für die Beiträge im „Thurner
Blattl“ und manchmal auch
für die Ankündigungen.

Gemeinsam betreuen wir unsere lieben Besucher bei den Kaffeenachmittagen, kümmern uns um Getränke, Kuchen und Gebäck.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich im Namen des Teams bei Maria Mair, Maria Tabernig, Barbara Kollnig und Anni Regensburger für ihre köstlichen Mehlspeisen und bei Lisl Waldner für die pikanten Brötchen bedanken.

Nun hoffe ich mit euch, liebe Thurner Seniorinnen und Senioren, dass bald „bessere Zeiten“ kommen und wir wieder gemeinsam etwas erleben dürfen.

Alles Gute und bleibt gesund!

Elisabeth Blassnig



Musikkapelle Thurn

alle Berichte von Monika Unterfeldner

Nachdem im Sommer 2020 einige Konzerte und Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, wurde die Situation im Herbst wieder etwas angespannter und die Einschränkungen größer. Deshalb konnten das Nationalfeiertagskonzert und das Jubiläumskonzert nicht mehr wie geplant durchgeführt werden. Auch die Messgestaltungen im Advent waren nicht möglich. Deshalb gibt es dieses Mal nur wenig von der Musikkapelle Thurn zu berichten:

Ein goldenes Leistungsabzeichen

Im Herbst gab es wieder einmal einen besonderen Anlass, einem unserer Musikanten zu gratulieren: Unser Trompeter Gernot Possenig stellte sich der Prüfung fürs goldene Leistungsabzeichen auf der Trompete und bestand mit ausgezeichnetem Erfolg. Wir gratulieren ihm auch auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich!

Gernot Possenig bestand die Prüfung für das goldene Leistungsabzeichen mit ausgezeichnetem Erfolg.

Foto: Alois Micheler



Adventskalender in Zusammenarbeit mit der JB/LJ Thurn

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres durfte sich die Musikkapelle im Adventskalender der Jungbauernschaft/Landjugend Thurn beim Gemeindezentrum präsentieren.

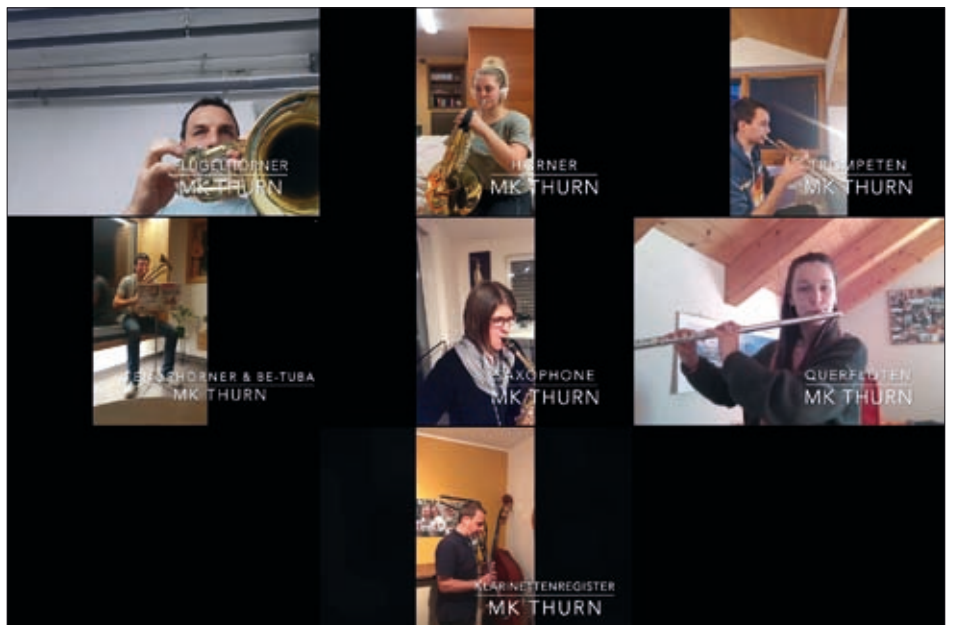
An jedem Tag im Advent wurde ein Fenster mit einem Bild aus der 2020 veröffentlichten Chronik geöffnet.



Foto: Monika Unterfeldner

Musikanten allein zu Haus

Da heuer noch keine Proben stattfinden konnten, überlegte sich Kapellmeisterin Lisa Steiger etwas Neues, um die Musikantinnen und Musikanten zu Hause zum Musizieren zu bringen. Sie schickte Musikstücke aus, die jeder zu Hause üben und schlussendlich einmal aufnehmen sollte. Aus diesen Aufnahmen schnitt sie dann pro Register ein Video zusammen. Die Ergebnisse können auf unserer Website (www.mk-thurn.at) angesehen und angehört werden.



Die einzelnen Aufnahmen schnitt Kapellmeisterin Lisa Steiger zu einem Video zusammen.



20 Jahre Verein „s´Kammerland“ - Kulturinitiative Thurn!



Am 30. August 2001 wurde unser Verein offiziell ins Vereinsregister eingetragen. Auf Initiative vom damaligen Bürgermeister Viktor Zeiner trafen wir uns in der Stube von Raimund Mußhauser und hoben den Verein aus der Taufe.

Das große Glück war, dass wir die studierte Kunsthistorikerin **Dr. Brigitte Ascherl** als Obfrau gewinnen konnten. Ihre Kontakte machten es erst möglich, die finanziellen Mittel von diversen Förderstellen zu erhalten, um die Renovierung und Revitalisierung des Kammerlanderhofes erfolgreich zu gestalten.

Mehr als 170.000 € waren erforderlich, um die Sanierungsmaßnahmen unter der Oberaufsicht des Denkmalamtes zu ermöglichen.

Aber der Verein hat nicht nur die Sanierung des Stubenhauses vorangetrieben, sondern bereits ab 2002 unterschiedlichste Veranstaltungen durchgeführt. Bisher wurde das besondere Ambiente des historischen Stubenhauses durch **98 vielfältige, kulturelle Veranstaltungen** belebt (u.a. Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Adventnachmittage), die beim zahlreichen Publikum großen Anklang



Vorstandsmitglieder der ersten Stunde mit Otto Unterweger, Ilse Freithofer (hinten), Brigitte Ascherl, Rosmarie Reiter und Raimund Mußhauser (vorne).

fanden. Ich selbst bin immer wieder überrascht, was wir alles schon geboten haben: die tollen Ausstellungen von Raimund in seiner Funktion als Chronist, diverse Bilderausstellungen von Maria Holzer bis Hans Salcher, Lesungen von Dr. Pedarnig bis Walter Mair, Konzerte von den verschiedenen Ensembles von Prof. Ascherl über Findling, die Almrau-

schigen, Per Sonare, Gertraud Frank und viele mehr. Auch die Ausstellung „Räder der Sieger“ in Zusammenarbeit mit der Sportunion Thurn wird vielen noch in Erinnerung sein. Jährlicher Fixpunkt ist auch unser Adventnachmittag mit der Präsentation der Krippenkunstwerke der Viertklassler. Leider mussten wir auch Rückschläge überwinden.

Wer sich „genauer“ zurückerkennen will, dem sei die **Fotogalerie** auf unserer Homepage

www.kammerlandmuseum.jimdofree.com

ans Herz gelegt.

Und wer sich für die umfangreichen Renovierungsschritte am Stubenhaus interessiert, der sei schon jetzt ganz herzlich zur heurigen **Fotoausstellung von Raimund** zu diesem Thema eingeladen.

Der Tod unserer Obfrau Dr. Brigitte Ascherl im Jahr 2011, kurz nachdem sie ihr Buch über den Kammerlanderhof vollendet hatte, hinterließ eine Lücke, die wir nicht schließen können. Auch der Tod ihres Ehemannes Prof. Helmut Ascherl, der uns mit so vielen tollen Konzerten erfreut hat, ist nicht zu kompensieren.



Alle lauschen beim Adventnachmittag andächtig den Geschichten von Grete Habjan.



Prof. Ascherl und seine Gitti bei einem seiner Konzerte im Kammerlander Unterdach.



Der aktuelle Vereinsvorstand mit Ilse Freithofer, Anni Regensburger, Bernhard Wilhelmer, Otto Unterwegger und Raimund Mußhauser.

So sind wir dann 2011 als neuer Vorstand angetreten, die Vereinsarbeit im Sinne unserer Gitti fortzuführen. Unser Verein ist auch stetig gewachsen. Nicht nur das Publikumsinteresse wurde von Jahr zu Jahr größer, sondern auch die Mitgliederzahl ist gewachsen. Wir hoffen im Jubiläumsjahr die 100er-Marke zu erreichen. Auch das Sgraffito von Prof. Oswald Kollreider am Gemeindehaus wurde auf Initiative des Vereins wieder ans Licht geholt und saniert. Weiters beteiligten wir uns an der Sanierung der Ignatius Grotte.



Albert Mußhauser bei der Arbeit zur Wiederherstellung des Sgraffito 2012.

Einen besonderen Schub für unsere Veranstaltungen brachte natürlich der Ausbau des Stalles zu einem Veranstaltungsraum. Zusammen mit der Gemeinde Thurn wurde hier wohl ein besonderes Projekt verwirklicht. Gute Akustik und eine gemütliche Atmosphäre sorgen beim Publikum und bei

den Künstlern gleichermaßen für Begeisterung. Das renovierte Stubenhaus hat auch schon mehrfach Filmteams angelockt. So war der Kammerlanderhof bei Filmaufnahmen zum „Franz v. Defregger“ Film oder für die ORF-Reihe „Land und Leute“ Drehort.

Viele Besuchergruppen,

Schulklassen, aber auch Prominenz aus nah und fern haben das Stubenhaus besucht. Bundesminister DI Rupprechter war ebenso zu Gast wie die Landesräte Dr. Palfrader, Geisler und Streiter. Aus dem Bereich der Wissenschaft haben u.a. Dr. Pizzinini und Prof. Dr. Stadler den Kammerlanderhof besucht. Letzterer begleitete fachlich eine Studentin, welche die am Kammerlanderhof ausgegrabenen Tonschüsselfragmente untersuchte und darüber eine umfangreiche Facharbeit verfasste (liegt bei uns auf).

Ja, viel ist geschehen in 20 Jahren. Wir hoffen, dass die Covid-19-Pandemie unser Jubiläumsjahr nicht allzu sehr negativ beeinflusst. Wir sind jedenfalls optimistisch und bereit auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zu bieten. Euer Besuch würde uns sehr freuen.

*DI Otto Unterwegger
(Obmann)*



Alles wächst und gedeiht! Ein besonderes Juwel ist unser Bauerngartl. Kaum ein Besucher kann daran vorbeigehen ohne innezuhalten. Die Lobeshymnen sind auch gerechtfertigt. Mit viel Liebe, Geschick und Fleiß erschafft Barbara Mußhauser jedes Jahr dieses Schmuckstück aufs Neue.



Unfreiwillige „Verschnaufpause“ für die Vereine

Die Vereinstätigkeit ist aufgrund der Corona-Pandemie großteils zum Erliegen gekommen. Wir alle wünschen uns, dass wir möglichst bald wieder zu einem normalen Leben ohne große Einschränkungen zurückkehren können. Wir haben Vereinsfunktionäre um einen Kurzbericht über die Situation ihres Vereines gebeten. Dazu haben wir folgende Rückmeldungen erhalten.

Versuch einer Einschätzung von Johannes Nimmert, Obmann der Musikkapelle:

Wie wird das Musikjahr 2021?

Auch im Jahr 2021 wird sich die Musikkapelle Thurn mit zahlreichen pandemiebedingten Einschränkungen abfinden müssen. Aus den Erfahrungen des vergangenen Jahres können wir aber aus musikalischer Sicht vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken. So ist es gut vorstellbar, dass wir ähnlich wie im letzten Jahr nach den Öffnungsschritten für die Wirtschaft mit klar vorgegebenen Regeln (Abstand, Anzahl der Teilnehmer, Proben im Freien) im Frühsommer auch wieder den Probenbetrieb aufnehmen können.

Voraussetzung für die Wiederaufnahme des Probenbetriebes ist eine gewisse Planbarkeit für die darauffolgenden Wochen und Monate, damit auch bei den Musikantinnen und Musikanten ein Auftritt als Ziel und Ansporn für die anspruchsvolle Probenarbeit in Reichweite ist.

Wir freuen uns nach dieser außergewöhnlich langen musikalischen Pause wieder auf das gemeinsame Musizieren und auf das Musizieren für unsere Zuhörer!



Bernhard Kurzthaler, Obmann der Sportunion:

Aus den Gegebenheiten das Beste machen - nicht immer alles schwarzmalen - positiv in die Zukunft blicken



Der Beitrag der Sportunion zur aktuellen Ausgabe des Thurner Blattls hält sich leider in Grenzen. Wir hatten ja bekanntlich nur extrem eingeschränkte Möglichkeiten, unserem Vereinszweck nachzukommen.

Auf Grund der Witterungsbedingungen war die Betreuung des Eislaufplatzes sehr aufwendig. Der Aufwand hat sich aber gelohnt, denn der Platz wurde von den Kindern sehr fleißig genutzt.

Sport ist ja bekanntlich gesund und verbessert die Lebensqualität, er sollte deshalb auch in schwierigen Zeiten nicht zu kurz kommen. Wir leben in einem wahren Paradies, was die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung außerhalb der vier Wände betrifft. Wir vergessen das leider allzu oft bzw.

nehmen es als selbstverständlich hin. Vielleicht wissen nach all den Unannehmlichkeiten zumindest einige von uns das Leben, so wie wir es haben, wieder etwas besser zu schätzen. Zumindest für mich trifft das auf alle Fälle zu!

Ich bin zuversichtlich, dass sich die Situation bald normalisieren wird und alle mit viel Spaß an der Bewegung in den Sommer starten können. Wenn es soweit ist, wird die Sportunion natürlich wieder mit diversen Angeboten versuchen, viele von euch zum Mitmachen zu animieren.

Ich freue mich schon darauf, euch wieder zu treffen und wünsche bis dahin alles Gute!

Wir möchten darauf hinweisen, dass sämtliche geschlechtsspezifischen Formulierungen im Sinne der flüssigen Lesbarkeit der Texte als neutral zu verstehen sind, Frauen und Männer sind immer gleichermaßen gemeint.



Otto Unterweger, Obmann Verein s´Kammerland - KI Thurn:

Unser Jubiläumsjahr 2021

Unser Verein feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen! Natürlich haben wir uns dafür ein besonderes Programmangebot überlegt. Wir hoffen daher, dass sich möglichst rasch durch die Covid-19 Schutzimpfungen die Pandemielage entspannt und auch uns die Möglichkeit eröffnet wird, die geplanten Veranstaltungen durchführen

zu dürfen. Konzerte, Lesungen und eine Fotoausstellung mit dem Thema „20 Jahre Revitalisierung des Kammerlanderhofes“ (gestaltet von Raimund Mußhauser) stehen am Programm. Wir hoffen sehr, die Kulturarbeit wieder aufnehmen zu können und freuen uns schon auf unser Publikum.



Manuela Neumair, Schriftführerin der Heimatbühne:

Wenn die Bühne dunkel und der Saal leer bleibt



Im Jänner 2020 schloss sich unser Theatervorhang nach der letzten Auf-führung vom „Regenwurmorakel“. Be-dingt durch die unmittelbar darauf ein-getretene Corona Pandemie steht das Vereinsleben der Heimatbühne Thurn seit praktisch einem Jahr still. Wir warten optimistisch, dass das Vi-rus bald eingedämmt wird. Wir wün-schen allen, dass sie gesund und gut durch diese außergewöhnliche Zeit kommen. Sobald es wieder möglich ist, werden wir unsere für 2021 vorgesehene Ge-

neralversammlung mit Vorstandswahl abhalten und mit den Vorbereitungen für ein neues Stück starten. In den letzten Monaten haben wir schmerzhaft erkennen müssen, wie wichtig Lachen, gute Unterhaltung und fröhliche Stunden mit Freunden für uns alle sind. Wir hoffen inständig, dass wir bald wieder unbeschwerte und vergnügliche Theaterabende für unser Publikum veranstalten dürfen. Damit das Warten nicht ganz so lange dauert, eine kleine Erinnerung ...





Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Adventkalender

Wie gewohnt konnte auch im Dezember 2020 unser Adventkalender beim Gemeindezentrum bestaunt werden. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums stellten wir Bilder rund um die Musikkapelle Thurn aus.

Leider konnten wir die feierliche Eröffnung bei Glühwein, Tee und Kastanien nicht durchführen.

Übrigens - die starke Schneelast hat die Harpfe unbeschadet überstanden.

Vanessa Lukasser



Foto: Vanessa Lukasser

Nikolaus-Hausbesuche

Vieles hat sich geändert. Für die Landjugend Thurn hieß es Ideen suchen, um die Hausbesuche in Thurn durchführen zu können.

Kurzfristig wurde entschieden, dass der Nikolaus doch von Haus zu Haus ziehen darf. Sofort machten wir uns an die Arbeit und füllten die wiederverwendbaren Jutesäckchen mit Schokonikoläusen, leckeren Süßigkeiten und Nüssen. An zwei Tagen zog dann der Nikolaus in Begleitung von Engel und Spielmann durch Thurn, um die Kinder zu beschenken.

Er konnte den Kindern allerdings nur vor der Tür mit genügend Abstand zuwinken. Deshalb erhielten sie in einem versiegelten goldenen Briefumschlag eine Nachricht vom Nikolaus.

63 Kinder freuten sich über seinen Besuch und schenkten ihm dafür in jedem Fall ein Lächeln.

Wir freuen uns, dass die Hausbesuche trotz allem wieder so erfolgreich abgelaufen sind und wir Lob von vielen Seiten erhielten.

Vanessa Lukasser



Die Nachrichten vom Nikolaus mit Siegelwachs und Stempel.

Foto: Vanessa Lukasser

Weihnachtsgruß

Wenn wir an den 24. Dezember denken, denken wir nicht nur an Geschenke, den geschmückten Weihnachtsbaum und das gute Essen, sondern auch an die Christmette.

Leider konnte diese, aufgrund von Corona, nicht stattfinden. Die JB/LJ Thurn und der Pfarrgemeinderat versuchten dennoch ein wenig Kirche nach Hause zu bringen. Deshalb füllten wir Papiertüten mit Strohsternen, einer kleinen Kerze und einem Zettel. Auf diesem fand man eine Anleitung, mit der man

die Christmette sozusagen selbst zu Hause durchführen konnte.

Die Papiertüten verteilten wir einige Tage vorher im ganzen Dorf. Somit konnten wir den Thurner Familien auch auf diesem Weg ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes, neues Jahr wünschen.

Wir hoffen, dass wir im Jahr 2021 wieder ein „normales“ Weihnachten feiern dürfen.

Melanie Huber





Tätigkeiten in der „Jungbauern-Hitte“

Schon seit mehreren Jahren fiel uns bei verschiedenen Tätigkeiten im Vorraum unserer „Jungbauern-Hitte“ auf, dass es ziemlich dunkel ist und wir eine zweite Lampe montieren sollten.

Bei Aufräum- und Entrümpelungsarbeiten im Unterdach fanden wir zufällig eine neue Lampe. Ende Jänner hat unser Elektriker Mathias Ackerer diese zusammen mit Daniel Putzhuber unter Einhaltung der COVID Schutzmaßnahmen montiert. Durch die momentanen Umstände gab es nur eine kurze „Nachbesprechung“.

Daniel Putzhuber



Mathias Ackerer beim Montieren der neuen Lampe.

Foto: Daniel Putzhuber

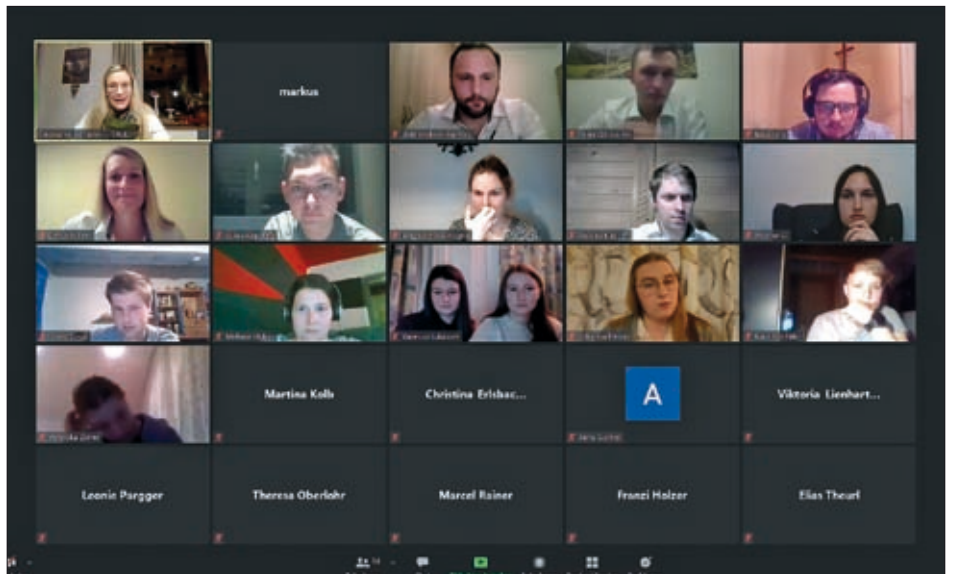
Funktionärsschulung

Am 1. Februar 2021 lud die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend alle Ortsgruppen wieder zur Funktionärsschulung ein. Aufgrund von Corona wurde die Veranstaltung nicht wie jedes Jahr in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Lienz, sondern als Videokonferenz abgehalten.

Mehrere Ausschussmitglieder aus Thurn nahmen daran teil und lauschten gespannt den Vorträgen der Landesführung. Im Anschluss wurden die Funktionäre in Gruppen aufgeteilt und man konnte Fragen stellen und Erfahrungen untereinander austauschen.

Die Funktionärsschulung war wieder ein informativer Abend und vor allem die „Neulinge“ konnten viel für ihre zukünftigen Tätigkeiten im Ausschuss mitnehmen.

Vanessa Lukasser



Bei der Schulung erhielten die einzelnen Funktionäre der Ortsgruppen wichtige Informationen rund um die Landjugend.

Foto: Markus Leiter



**RAIFFEISEN
GENOSSENSCHAFT
OSTTIROL**
reg.Gen.m.b.H.

IHR KOMPETENTER PARTNER IN DER LANDWIRTSCHAFT!








RGO|Lagerhaus GmbH

www.rgo.at



Ein Balkonkistl für Insekten

Balkonblumen sind eine Bereicherung für jede Gemeinde, denn sie bringen Farbe in jeden Winkel. Der Klassiker unter ihnen sind hängende Pelargonien, auch als Geranien bezeichnet. Leider sind diese für Insekten wenig wertvoll. Aber: Es gibt tolle Alternativen!



Viele Pelargonien, und andere Balkonblumen, sind züchterisch so verändert, dass ihre Blüten keinen oder kaum Nektar und Pollen produzieren. Insekten sieht man deshalb am Balkonkistl recht selten. Und wenn sich doch einmal eine Honigbiene dorthin verirrt, fliegt sie meist hungrig weiter.

Dabei gibt es tolle Alternativen, von denen viele auch in Gärtnereien zu finden, aber kaum bekannt sind. „Mit diesen insektenfreundlichen Balkonblumen kann man zwar keine seltenen Insektenarten retten, aber es ist ein zusätzliches Nahrungsangebot, das in unseren oft blütenlosen Landschaften überaus wertvoll ist“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Wer bei Pelargonien bleiben möchte, kann **Duftpelargonien** pflanzen. Die Sorte Angeleyes ist bei Hummeln überaus beliebt, bildet aber kein überhängendes Polster. Dasselbe gilt auch für **Löwenmäulchen**, die es in verschiedensten Farben gibt.

Die gelb blühende **Goldmarie** (Bidens) und der weiß oder rosa blühende **Duftsteinrich** hingegen bilden ein buntes, überhängendes Polster. Auf den Blüten finden sich besonders Schwebfliegen ein, die hier Nektar



Balkonkistl als Nektartankstelle für Insekten.

schlüpfen. Wer Schwebfliegen anlockt, wird weniger Probleme mit Blattläusen haben. Denn ihre Larven sind gefräßige Jäger und Blattläuse stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan.

Für Schmetterlingsliebhaber ist die **Vanilleblume** oder das **Eisenkraut** (Verbene-Hybride) eine gute Wahl, denn der Nektar in ihren langröhriigen Blüten lockt eben diese an.

Damit das Balkonkistl aber nicht nur ein Mehrwert für die Natur sondern auch für das Klima ist, sollte man auf

Torf-freie Blumenerde und organischen Flüssigdünger setzen. Für Torf werden Moore zerstört, die eigentlich enorme Mengen an Kohlenstoff speichern können. Ein 40 l-Sack Torferde setzt hingegen 10 kg CO₂ frei. Für Mineraldünger, ob flüssig oder fest, wird sehr viel Energie benötigt.

Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol in der Broschüre „Das insektenfreundliche Balkonkistl“.

(Mit Unterstützung vom Land Tirol)



Honigbiene sammelt Pollen und Nektar auf der Blüte der Goldmarie.



Kohlweißling stärkt sich am Nektar der Goldmarie.

Bildnachweis © Matthias Karadar



Unsere Bücherecke



Garteln in Tirol

von Gerda Walton

Im Frühjahr bekommen wir Hobbygärtner immer einen mächtigen Schub an Motivation, unseren Garten auf Vordermann zu bringen. Je früher das Schneeglöckchen, die Schneerose oder der Krokus aus der Erde schaut, umso lieber ist es uns.

Heuer werden wir wohl ein wenig länger warten müssen, denn es bremst uns der viele Schnee, der noch im Garten liegt, völlig aus.

Nichtsdestotrotz kann man sich ja Gedanken darüber machen, welche Blumen und Kräuter heuer im Garten heranwachsen dürfen. Da ist es doch eine Freude ein Buch zur Hand zu haben, das einem die Entscheidung leichter fallen lässt.

Die Autorin von **Garteln in Tirol**, **Gerda Walton**, ist 1942 in Innsbruck geboren und seit ihrer Pension in den Gärten Tirols anzutreffen. Mehrmals organisierte sie die Tiroler Gartenschau in Innsbruck, begleitet Interessierte als Reiseleiterin zu den botanischen „Hochkulturen“ unserer Erde und hält Diavorträge über ihre Erlebnisse und Erfahrungen in Natur und Garten.

Die ersten Seiten ihres Buches handeln nun tatsächlich vom „Ausapern – Vom Frühling in Tirol, der nichts für ungeduldige Gärtner ist“.

Da geht es um den Einzug des Frühlings, der bei unserem rauen Tiroler Bergklima nicht so leicht in Schwung kommt.

Und es steht: *„Irgendwann hält dann der Frühling aber doch mit aller Macht Einzug und man müsste doppelt so viele Hände haben, um mit der Arbeit nachzukommen, weil alles zugleich wächst und sprießt, um Tirol für wenige Monate in ein vielgeliebtes Blumenland zu verwandeln.“*

In „Garteln in Tirol“ findet ihr alles Wissenswerte rund um Balkon und Garten, über 250 farbige Abbildungen, praxisbewährte Tipps und Tricks und köstliche, einfache Rezepte.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Durchblättern und Lesen und vielleicht macht ja der eine oder andere von euch seinen Garten zu einem Tiroler Garten.
Luise Hofmann

Ein Holzhaus von ...

UNTERRAINER Holzbau

Wir sind überzeugt:

WOHNEN IST MEHR ALS „MENSCHENHALTUNG“

Im richtigen Zuhause lebt man gesund, geborgen und nachhaltig.

Das richtige Zuhause ist so flexibel, dass es sich an das Leben der Menschen anpassen kann, die darin wohnen. Das richtige Zuhause ist so gebaut, dass es unsere Umwelt nicht belastet und auch noch für unsere Enkel ein sinnvolles Heim sein kann.

Darum bauen wir Massivholzhäuser.

Im Rahmen einer sehr kurzen Bauzeit bauen wir gesunden, nachhaltigen Lebensraum, ein Zuhause, und nicht einfach nur ein Haus.

HOLZBAU UNTERRAINER GMBH
Schlaitenerstraße 2, 9951 Ainet, Tel. +43 4853 52460
www.holzbau-unterrainer.at



In Erinnerung an unsere Verstorbenen

Josef Außerlechner † 11.12.2020



Josef Außerlechner bei einer der vielen Wanderungen mit seiner Frau Magdalena - hier auf der Rottmann Alm.

Josef Außerlechner war Träger des Verdienstkreuzes in Gold und Silber des Landes Tirol und seit Jahren der älteste Thurner. Er wurde am 24. April 1922 in Kartitsch als jüngstes von neun Kindern geboren. Seine Kindheit und Jugend waren entbehrungsreich, aber trotzdem glücklich.

Ab dem 12. Lebensjahr war er für mehrere Jahre Kartitscher Ziegenhirte und für bis zu 140 Ziegen verantwortlich. Die Arbeit war verantwortungsvoll, aber auch gut bezahlt. Er verdiente in einer Saison mehr als ein Bauernknecht in einem ganzen Jahr. So konnte er auch seiner Mutter eine notwendige Magenoperation finanzieren, für die der Familie sonst das Geld gefehlt hätte.

Mit 19 Jahren musste Josef Außerlechner einrücken und war dann vier Jahre lang in Russland. Er erlebte dort Hunger und die Grauen des Krieges. Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches geriet er im Jahr 1945 in der CSSR in russische Gefangenschaft. Er konnte fliehen und durchquerte Österreich auf abenteuerlichen und gefährlichen Schleichwegen. Am 1. Juli 1945

erreichte er schließlich den Hof seiner Eltern in Kartitsch. Bis sein ältester Bruder Hans aus der Gefangenschaft nach Hause kam, arbeitete Josef auf dem elterlichen Hof.

Dann kam der Winter 1951/52 mit seinen riesigen Schneemassen. Der Weg nach Obertilliach musste geräumt werden. Räumfahrzeuge gab es damals noch nicht und so musste die Arbeit händisch in drei Stufen bewältigt werden. Die Arbeiter auf der obersten Stufe hängten ihre Jacken auf die Telefonmasten.

Diese Schwerarbeit brachte die jungen Männer, die nicht Hoferben waren, zum Nachdenken. Sie sahen für sich im Heimatdorf keine Zukunft und, obwohl der Staatsdienst damals sehr schlecht bezahlt wurde, meldeten sich etliche zur Gendarmerie. Unter ihnen war auch Josef Außerlechner.

Er absolvierte die entsprechende Ausbildung in Volders und arbeitete mehrere Jahre als Gendarm in Rattenberg. Dann wurde er Postenkommandant in Strass am Eingang des Zillertales. Im Herbst 1968 wurde er nach Lienz ver-

setzt und arbeitete dort bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1987.

In Nordtirol lernte er auch seine ebenfalls aus Osttirol stammende Frau Sofia Waldner kennen. Die beiden heirateten 1959. In den folgenden Jahren wurden die Töchter Kornelia und Maria geboren. 1967 starb Sofia nach glücklichen Ehejahren bei der Geburt des dritten Kindes. Auch das Kind starb. Bereits 1965 war in Thurn, dem Heimatort seiner Frau, mit dem Bau eines Eigenheimes begonnen worden.

Es folgte eine schwierige Zeit mit zwei kleinen Kindern und einem halbfertigen Haus. Schwägerin Magdalena half schließlich weiter und übernahm die Familie ihrer verstorbenen Schwester. Josef und Magdalena heirateten 1968. 1971 wurde Sohn Michael geboren.

Josef Außerlechner schätzte Bildung immer sehr und ermöglichte jedem seiner drei Kinder ein Studium und damit einen guten Start ins Leben. Er war ein guter und vorbildlicher Vater, der seine Familie, seinen Garten, die Natur und die Berge liebte.

Mit 91 Jahren erlitt er einen Schlaganfall, von dem er sich aber wieder gut erholte. Bei einem Sturz einige Zeit später erlitt er eine schwere Beckenverletzung und war in der Folge auf eine Gehhilfe und Betreuung angewiesen. Ein Schenkelhalsbruch im Jahre 2017 brachte weitere Einschränkungen. Trotz allmählicher Verschlechterung seines Allgemeinzustandes war ein Verbleib in der gewohnten Umgebung jedoch bis wenige Tage vor seinem Tod möglich.

Am Abend des 11. Dezember 2020 verstarb Josef Außerlechner im Beisein seiner Tochter Maria im Bezirkskrankenhaus Lienz.

Wir, seine Familie, sind dankbar für die schöne, gemeinsame Zeit und die Erinnerungen, die uns geblieben sind. Gott möge unseren Vater für all das Gute, das er im Leben bewirkt hat, belohnen und ihm Frieden und Freude schenken.

Kornelia Außerlechner



Josef Possenig † 04.02.2021



Der Jaga Seppl wurde am 20. Oktober 1941 als drittes von fünf Kindern von Rosa und Josef Possenig geboren. Als sein Vater 1945 aus der russischen Gefangenschaft nicht mehr heimkam, war das ein sehr schwerer Schicksalsschlag für seine Mutter und die fünf minderjährigen Kinder. 1947 heiratete seine Mutter den Niggler Tone und es vergrößerte sich die Familie mit Lois und Lisl.

Nach der Volksschule und der landwirtschaftlichen Fachschule musste

Seppl schon früh Verantwortung am elterlichen Hof übernehmen, welchen er Jahre später auch übernahm. Seppl war mit Fleiß und Ehrgeiz immer ein stolzer Bauer.

Als er mit 17 Jahren eine starke Blutvergiftung im Knie erlitt, hing sein Leben damals schon an einem seidenen Faden. Jahre später folgten viele Operationen und dadurch auch lange Krankenhausaufenthalte.

Seppl war viele Jahre lang Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Thurn und engagierte sich als Gemeinderat.

Durch den Tod seiner Mutter im Jahre 1990 und seiner überaus geliebten Gote 1998 zog er sich immer mehr aus dem öffentlichen Leben zurück.

Weitere herbe Rückschläge waren, als er 2004 am Sterbebett von „Tate“ saß und der frühe Tod seiner jüngsten Schwester Lisl im Jahr 2010.

Da ihm eine eigene Familie nicht gönnt und er körperlich schon sehr angeschlagen war, übergab er 2005 den Hof an seinen Neffen Klaus.

Als eine weitere schwierige Operation anstand, hatte er große Angst und Zweifel. Um jedoch ein wenig mehr Lebensqualität zurückzubekommen, wagte Seppl diesen Eingriff 2013 in

der Innsbrucker Klinik. Trotz aufgetretener Komplikationen kämpfte er sich langsam ins Leben zurück.

Eines seiner größten Highlights in den letzten 12 Jahren war das 14-tägige Mittwochs-Kaffee-Treffen mit Maria, wodurch er immer wieder neuen Lebensmut schöpfte. Auch die damals schulischen sowie später beruflichen Werdegänge seiner Großnichten Anna und Kathi hatten ihn sehr interessiert und er wollte immer auf dem Laufenden sein.

Die gute Betreuung durch den Sozialsprengel und die große Unterstützung von seinem Bruder Klaus machten es möglich, dass er die letzten Jahre zu Hause verbringen konnte.

Seppl wird allen Angehörigen und Freunden als bescheidener und dankbarer Mensch in Erinnerung bleiben. Speziell seine Dankbarkeit zeigte er in mehreren Vergelt's Gott für jede Hilfe und für jede gute Tat.

So hat ihn unser Herrgott am Donnerstag, 4. Februar 2021, von all seinen Leiden erlöst und ihn friedlich zu sich geholt.

Ruhe in Frieden Seppl!

Maria Wendlinger

Nutzen Sie den Informationskanal der Gemeinde Thurn auf

TELEGRAM

Hier erhalten Sie rasch wichtige Informationen über aktuelle Ereignisse direkt auf Ihr Smartphone, wie z.B.

- Verkehrsbeschränkungen
- Straßensperren
- Unwetterereignisse
- Versorgungsprobleme unserer Infrastruktur
- Auch die Informationsschreiben der Gemeinde Thurn werden über TELEGRAM versendet.

Der Bürgermeister

ROHRACHER

V E R M E S S U N G



WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL ...

DI Lukas Rohracher
Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com



Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Lienz

Der Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband (StaV) Lienz mit Sitz in der Liebburg ist für alle personenstandsrechtlichen Angelegenheiten in den 16 Mitgliedsgemeinden zuständig.

Eheschließungen / eingetragene Partnerschaften

Im Jahr 2020 wurden im StaV Lienz 141 Eheschließungen und sechs eingetragene Partnerschaften (kurz EP) registriert. Als Ort für die Zeremonie wählten 134 Paare den Trauungssaal in der Liebburg und sieben die Kapelle von Schloss Bruck. Die beliebtesten Monate waren Juli und September (je 23 Eheschließungen) vor Oktober (20 Ehen/1 EP) und Juni (19 Ehen).

Zum Zeitpunkt der Trauung war der jüngste Partner 21 Jahre alt und der älteste 81, der größte Altersunterschied eines Paares betrug 23 Jahre.

Zwei Männer und eine Frau aus unserer Gemeinde schlossen im vergangenen Jahr den Bund fürs Leben. Im Jahr 2020 wurden 71 Ehen durch Scheidung beendet, ein beträchtlicher Anstieg um 26,8 % gegenüber 2019.

Geburten

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 564 Geburten registriert, sechs Mütter wählten eine Hausgeburt. 280 Buben und 284 Mädchen erblickten das Licht der Welt, davon sieben Zwillingsgeburten.

217 Mütter bzw. Eltern hatten ihren Hauptwohnsitz im StaV Lienz, die meisten Babys waren in Lienz (105), in

Nußdorf-Debant (21) und in Assling (16) zu verzeichnen. In Thurn wurden vier Geburten registriert.

Die geburtenstärksten Monate waren Dezember (55), gefolgt von September (53) und November (52).

Die beliebtesten Vornamen 2020 waren:

Mädchen:

7 x Lea, Anna; 6 x Marie, Emma, Valentina, Sophia, Hannah; 5 x Luisa, Linda, Lia, Julia, Johanna, Sarah;

Buben:

8 x Matteo, Leon, Gabriel, Elias; 7 x Noah, Paul; 6 x Niklas, Fabian, Julian, David; 5 x Finn, Jakob, Luis, Luca, Simon, Felix.

Sterbefälle

Im Jahr 2020 wurden 293 Sterbefälle registriert (148 Männer und 145 Frauen). Den Wohnort innerhalb des StaV Lienz hatten dabei 263 Personen, Die meisten Sterbefälle waren in den Monaten Mai (31), Dezember (30) und November (29) zu verzeichnen.

Fünf Thurner Gemeindebürger sind im Jahr 2020 verstorben.

Das Durchschnittsalter betrug bei Männern 77,16 Jahre und bei Frauen 81,88 Jahre. Der älteste Mann wurde 98 Jahre und die älteste Frau 99 Jahre.



Spende Blut.
www.gibdeinbestes.at



Mittwoch, 21.04.2021
Lienz, WKO
14:00 - 20:00 Uhr

Blut spenden können Personen zwischen dem 18. und 70. Geburtstag, die gewisse gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen.

Bitte bringen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis zur Blutspende mit.

Weitere Infos: 0800 190 190

Jubiläumsgabe des Landes Tirol

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Folgende Voraussetzungen sind nachzuweisen:

- a) EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute,
- b) gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit,
- c) bestehende eheliche Lebensgemeinschaft.

Die Jubiläumsgabe beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) 750 €, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) 1.000 € und der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) 1.100 €.

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zur Antragstellung zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).



Geboren wurden ...

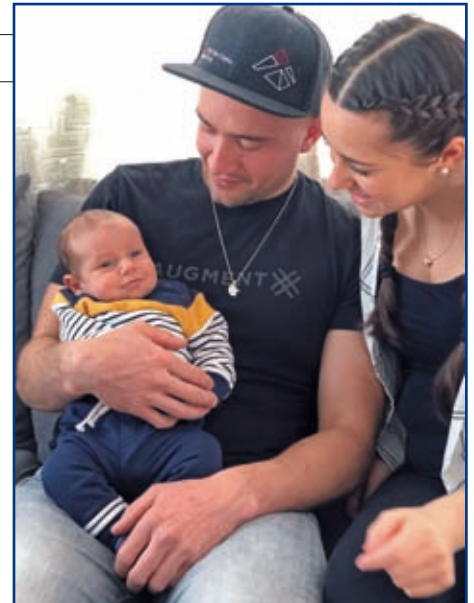
... im Jänner 2021



Anton, Sohn von Monika Unterfeldner und Bernhard Kurzthaler (Dorf)



Lina, Tochter von Elisabeth und Perica Andrijanic (Weberlefeld) im Bild mit Bruder Raphael



Jonah, Sohn von Marlene Indrist und Manuel Lanser (Dorf)

Dazu gratulieren wir ganz herzlich!

In Erinnerung an ...

Josef Außerlechner
Zauche
*24.04.1922
† 11.12.2020

Josef Possenig
Dorf
*20.10.1941
† 04.02.2021



Geburtstage ...



... im Dezember 2020
80 Jahre
Katharina Forcher, Zauche
91 Jahre
Alois Huber, Zauche

... im Jänner 2021
70 Jahre
Cristina D'Auria, Zauche
90 Jahre
Maria Schmidt, Dorf

... im Februar 2021
80 Jahre
Franz Gritsch, Oberdorf
85 Jahre
Hedwig Forcher, Zauche

... im März 2021
70 Jahre
Anna Mariacher, Dorf
80 Jahre
Anton Baumgartner, Prappernitze
Sigmund Unterweger, Oberdorf

Bevölkerungsstatistik von Thurn für das Jahr 2020

Meldungen mit Hauptwohnsitz

31.12.2019	619	315 männlich und 304 weiblich
31.12.2020	625	315 männlich und 310 weiblich
im Laufe des Jahres 2020	4	Geburten (1 männlich/3 weiblich)
	28	Anmeldungen
	5	Todesfälle (3 männlich/2 weiblich)
	21	Abmeldungen

Meldungen mit Zweitwohnsitz bzw. Nebenwohnsitz

31.12.2019	65	31 männlich und 34 weiblich
31.12.2020	81	38 männlich und 43 weiblich

**MIT HERZ UND VERSTAND.
FÜR DIE MENSCHEN IN DER REGION.**

